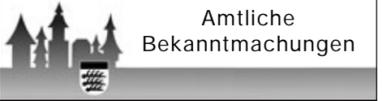


Staufer Kurier



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 3. Februar 2005, findet um 19.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Frauenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Verabschiedung der Geschäftsordnung
2. Wahl der Sprecherin und deren Vertreterin
3. Vorbereitung des Internationalen Frauentags
4. Logo Frauenrat
5. Verschiedenes

*

Am Samstag, 12. Februar 2005, findet um 16 Uhr im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums Waiblingen die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Jahresbericht des Kommandanten
3. Wahlen
- stellvertretender Kommandant
- Feuerwehrausschuss
4. Grußworte
5. Ehrungen/Beförderungen
6. Verschiedenes

Klimaschutz in Waiblingen

Förderprogramm neu aufgelegt

Auch im Jahr 2005 gibt es in Waiblingen die Möglichkeit, städtische Fördergelder für Klimaschutz-Maßnahmen zu erhalten. Insgesamt stehen für Wärmedämmung an Wohngebäuden bis zum Baujahr 1978 und der Förderung eines Neubaus in Passivhaus-Bauweise Mittel in Höhe von 50 000 Euro zur Verfügung. Folgende Maßnahmen werden gefördert:

- die Passivhaus-Bauweise (1 500 Euro/Gebäude)
- verbesserte Wärmedämmung bei bestehenden Wohnraum: Außenwände (7,50 Euro/m²); erdberührte Außenwände und Kellerdecke (2,50 Euro/m²); Dach (5,50 Euro/m²); Obergeschoss-Decke (3,50 Euro/m²); Fenster (16 Euro/m²).

Neubau- oder Ausbau-Maßnahmen sind nicht förderfähig. Und mit den Bauarbeiten darf erst nach Bewilligung des Förderantrags begonnen werden. Förderanträge und Richtlinien sind in den Rathäusern oder beim Umweltbeauftragten der Stadt Waiblingen, Klaus Läßle, Kurze Straße 24, Marktdreieck, erhältlich. Er informiert auch über sonstige Förderprogramme: ☎ (07151) 5001-445, Mail: klaus.laeppele@waiblingen.de; Interessierte finden mehr unter www.waiblingen.de, umwelt.

Die Stadtwerke Waiblingen fördern übrigens den Aufbau von Photovoltaik-Anlagen (☎ 131-0). Informationen über staatliche Förderprogramme gibt es auch unter ☎ (0711) 123-2526 oder im Internet unter www.lgawb.de/ie.

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist jauch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben (von Nr. 29/2004 an) am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de/stadtinfos.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

Ali

Sich häufende, seriöse wissenschaftliche Hinweise über die Schädlichkeit der beim Mobilfunk verwendeten elektromagnetischen Strahlung haben die Ali-Fraktion bereits am 22.10.03 veranlasst, die Aufstellung eines Bebauungsplanes Mobilfunk für Waiblingen zu beantragen. Das hierzu erforderliche Standortgutachten wurde nun von unabhängigen Gutachtern vorgestellt. Ziel ist es, auf Basis dieses Konzeptes einen Rahmenplan mit den Betreibern zu vereinbaren, der Vorsorge vor Gesundheitsgefahren trifft. Hierzu müssen Verwaltung, Gemeinderat und Mobilfunkinitiativen gemeinsam und koordiniert vorgehen. Dazu müssen Vertreter der Initiativen an allen Gesprächen und Verhandlungen, auch mit den Betreibern, beteiligt werden. Das nun vorgelegte Standortkonzept ist nach Aussage der unabhängigen Gutachter bereits ein Kompromiss. Als Sperrzonen für Sender sind Wohngebiete sowie die Abstandsflächen von 100 Metern um Wohngebiete und 200 Metern um



Das Mobilfunk-Gutachten, das die Stadt Waiblingen in Auftrag gegeben hatte, um darauf aufbauend einen Rahmenplan für die Standorte künftiger Sendeantennen erarbeiten zu können, ist am Freitag, 28. Januar 2005, im Welfensaal des Bürgerzentrums vorgestellt worden. Fotos: David

Standortkonzept Mobilfunk der unabhängigen Ingenieure Uwe Höger und Bernd Rainer Müller vorgestellt

Gesundheitsvorsorge steht deutlich im Vordergrund

(dav) 30 neue Sendeantennen für den Mobilfunk sollen bis Ende des Jahres 2005 von den Betreibern E Plus, Vodafone, T-Mobile und O2 in Waiblingen aufgestellt werden – zu den schon vorhandenen 29 Anlagen, wohlgeordnet. Dies will die Stadt Waiblingen aber auf der Basis eines noch zu schaffenden Rahmenplans und der gegenseitigen Abstimmung zwischen Gemeinderat, den inzwischen vier Mobilfunk-Initiativen in der Kernstadt, in Beinstein, Bittenfeld und Neustadt und den Mobilfunk-Betreibern tun, um der Gesundheitsvorsorge so weit wie nur möglich Rechnung zu tragen. Gehofft wird dabei auf die Kooperation der Mobilfunk-Betreiber, die, so ist sich Baudezernentin Birgit Priebe sicher, den immer größer werdenden Widerstand der Bevölkerung zu spüren bekommen und deshalb auf einen Konsens aus sind.

Am Freitag, 28. Januar 2005, informierten sich knapp 100 Waiblingerinnen und Waiblinger im Welfensaal des Bürgerzentrums über das von den unabhängigen Ingenieuren Uwe Höger und Bernd Rainer Müller erarbeitete Standortkonzept, ein Gutachten, das die Stadt bei „akp Stadtplanung + Regionalentwicklung mit Ingenieurbüro für Messtechnik und Arbeitsschutz“ in Auftrag gegeben hatte. Das Gutachten sei keinesfalls „betoniert“, betonte Baudezernentin Birgit Priebe, sondern eine Gesprächsgrundlage, die aufzeige, wo genau die Probleme liegen.

Erwiesen hat sich zum Beispiel in diesem Zusammenhang, dass an drei Standorten in der Stadt höhere Werte gemessen wurden, als sie der so genannte „Vorsorgewert“ in Höhe von zwei Volt pro Meter (Feldstärke = Stärke des Signals der Station) erlaubt: beim Salier-Gymnasium auf der Korber Höhe, in der Neustädter Hauptstraße und in der Endersbacher Straße in Beinstein; dabei handelt es sich um Zahlen, die bis 2,9 V/m gehen. Der in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Grenzwert liegt um ein 30-faches höher. Wie Diplom-Ingenieur Uwe Höger erklärte, wurden die vor Ort gemessenen Werte außerdem künstlich hochgerechnet, um extreme Spitzenbelastungen, den „worst case“, künstlich herzustellen. Will heißen, alle Handybesitzer hätten ihr Telefon gleichzeitig bedienen müssen. An Tagen wie Silvester zum Beispiel sei das nicht allzu weit von der Hand zu weisen. Ansonsten sei aber eine Sendeanlage tagsüber meist nur zu 75 Prozent ausgelastet, ergänzte Diplom-Inge-

nieur und Nachrichtentechniker Bernd Rainer Müller.

Der Vorsorgewert, der dem Ecolog-Wert entspricht und auf den sich Waiblingen künftig berufen will, ist bei weitem niedriger als die meisten Grenzwerte in Europa; nur in vereinzelten Regionen wie zum Beispiel der Toskana oder in Salzburg werden noch niedrigere Werte angesetzt, die aber sicherlich rein politischer Natur seien, waren sich die beiden Fachleute einig; im Alltag seien sie zum einen kaum durchsetzbar, zum anderen sei es fraglich, ob sie überhaupt kontrolliert würden.

Rasch an den runden Tisch

Es gehe nun darum, betonte Baudezernentin Priebe, rasch am „runden Tisch“ zusammen zu kommen. „sonst stehen die 30 Sendeantennen an den Stellen, an denen wir sie nicht haben wollen!“ Die Anträge liegen der Stadt allesamt vor, sie wurden aber mit Verweis auf das Standortkonzept zurückgestellt; die Erkenntnisse des Gutachtens sollten abgewartet werden und die Anregungen der Bürger einfließen. Mit Hilfe des Gutachtens soll jeder künftige Standort genauestens überprüft werden; auch die Angaben der Betreiber.

Das Gutachten sei übrigens auch für die Betreiber der Mobilfunk-Anlagen von Bedeutung, meinte Uwe Höger, denn ihnen fehle ebenfalls der Gesamtüberblick. Er stellte den Besuchern des Info-Abends das Standort-Kataster vor, die insgesamt 29 Sendeantennen, wovon eine in Beinstein steht, drei in Bittenfeld, vier in Hegnach, drei in Hohenacker und fünf

in Neustadt sowie vier in der Kernstadt rechts der Rems und neun links der Rems.

Abstände schaffen

Nach der jetzt anstehenden Diskussion mit allen Beteiligten soll ein Rahmenplan erarbeitet werden, in den Flächen eingezeichnet sind, auf denen Mobilfunk-Anlagen gänzlich verboten sind – das soll in reinen und allgemeinen Wohngebieten sein, zu ihnen muss ein Abstand von 100 Metern eingehalten werden; und in sensiblen Bereichen wie Schulen, Kindergärten oder Altenheimen, zu denen 200 Meter Abstand gehalten werden müssen; aber auch Flächen, auf denen sie eingeschränkt zugelassen sind. Zudem muss die Netzqualität ausreichend gewährleistet bleiben und die Grundversorgung sichergestellt sein; dazu gehört laut Gutachten freilich nicht das Telefonieren im tiefen Keller.

Der Ecolog-Wert 2 V/m für die Feldstärke soll zumindest in sensiblen Gegenden und in Wohngebieten eingehalten werden. Der gesetzliche Grenzwert liegt bei 42 bis 61 V/m. Ein Bebauungsplan lässt solche textlichen Ergänzungen nicht zu, auch Grenzwerte können nicht festgehalten werden, deswegen soll der Rahmenplan erarbeitet werden. Der Gemeinderat wird sich nun mit einem Kompromiss auseinandersetzen müssen, an welchen Standorten Sendeantennen noch möglich sind. Zu sensiblen Bereichen gehörten wohl Schulen und Kindergärten, meinte eine Zuhörerin, zu bedenken sei aber, dass in ganz normalen Gebäuden auch schützenswerte Säuglinge lebten. Das räumte Ingenieur Müller gern ein, die Definition sensibler Bereiche sei schwierig.

Fortsetzung auf Seite 7



Befragung des Bürgerbüros nach Zuzugs- und Wegzugsgründen für die künftige Stadtentwicklungs-Planung

Waiblingen wächst weiter – warum eigentlich?

(dav) Waiblingen ist wieder gewachsen, wenn auch nur ein kleines bisschen: zum 31. Dezember 2004 lebten in der Gesamtstadt 52 594 Menschen, ein Jahr zuvor waren es 22 Einwohner weniger. „In Bewegung“ sind aber Jahr für Jahr etwa 3 700 Personen, die zum einen aus Waiblingen und seinen fünf Ortschaften weggehen, zum anderen – das hat das

Bürgerbüro der Stadt Waiblingen in den vergangenen Jahren anhand der Einwohner-Meldezahlen festgestellt – ziehen in etwa der gleichen Anzahl neue Einwohner zu. Warum eigentlich? Das will das Bürgerbüro jetzt wissen, um für die weitere Waiblinger Stadtentwicklungs-Planung ausstattet sein zu können.



Jede Menge Infos für Neubürger, praktisch in der neuen „WiR“-Stofftasche. Foto: David

Vergleich zum Vorjahr: Bittenfeld wächst am stärksten

52 594 Menschen lebten also zum Ende des Jahres 2004 in Waiblingen, davon

- 28 964 in der Kernstadt (zum 31. Dezember 2003 waren es 29 022, das waren noch 58 Einwohner mehr);
- 3 837 wohnten in Beinstein (im Vorjahr 3 846, das ist ein Rückgang von neun Bürgern);
- 4 390 in Bittenfeld (im Vorjahr 4 338, ein Zuwachs also von 52 Einwohner und der stärkste Zuwachs in der Gesamtstadt);

- 4 545 in Hegnach (im Vorjahr 4 512, das entspricht einer Zunahme von 33 Personen);
- 5 178 in Hohenacker (im Vorjahr stand hier die gleiche Zahl);
- 5 680 in Neustadt (im Vorjahr 5 676, also vier neue Einwohner).

Ein ganzer Sack voller Infos

Wer nach „Waiblingen im Remstal“ zieht, erhält künftig einen ganzen „Sack“ voller Infos. Darin enthalten sind sämtliche Broschüren, die es für den Neuanfang in Waiblingen braucht: ein reich bebildertes Stadtprospekt, die Bürger-Info mit allem Wissenswerten über die gesamte Stadt; der Faltprospekt vom Bürgerbüro; Auskünfte über die Bürgerstiftung; ein Heftchen für den historischen Stadtrundgang; Hinweise auf besondere Stadtführungen, auf Veranstaltungen, auf das bürgerschaftliche Engagement in der Stadt, auf die Müllentsorgungs-Termine und nicht zuletzt auf sämtliche Gaststätten, Restaurants und andere Lokalitäten, in denen man gemütlich beieinander sitzen kann. Auch die jeweils aktuelle Ausgabe des „Staufer-Kuriers“ wird der Stofftasche beigelegt. Schon bisher sind Neubürger mit wichtigen Stadtinformationen versorgt worden, hinzu gekommen ist die Stofftasche, in welcher der neue Waiblinger und die neue Waiblingerin alles kompakt nach Hause tragen kann. Und anschließend lässt sich die „WiR“-Tasche zum Beispiel auf dem beliebten Waiblinger Wochenmarkt einsetzen.

Für das Landes-Kinderturnfest

Helferinnen und Helfer gesucht!

Die Stadt Waiblingen freut sich als Gastgeberin für das Landes-Kinderturnfest 2005 auf alle teilnehmenden Kinder, Betreuer und Besucher! Garantiert werden bunte und abwechslungsreiche Erlebnistage. Die Waiblinger Innenstadt wird zum Treffpunkt für Kinder, Familien und alle Sportbegeisterten! Für die Veranstaltung von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Juli 2005, werden 8 000 Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren erwartet. Auf dem Programm stehen Wettkämpfe, Schauvorführungen, verschiedene Mitmach-Angebote, ein unterhaltsames Bühnenprogramm mit großer Party auf den Brühlwiesen und die Turni-Gala in der Rundsporthalle.

Die Teilnehmer übernachten in den Schulzentren der Kernstadt und haben damit kurze Wege zu allen Veranstaltungsorten rund ums Bürgerzentrum. Mit den zentralen Standorten von Schulzentren und Sportstätten in der Innenstadt bietet Waiblingen mit seinen kurzen und sicheren Wegen ideale Voraussetzungen für eine kinderfreundliche Umgebung.

Die Planungen für dieses bedeutende Event laufen derzeit auf Hochtouren. Gebraucht werden rund 900 Helferinnen und Helfer, damit die Organisation von Unterbringung, Verpflegung, Aufsicht und vielem mehr erfolgreich an den drei Festtagen abwickeln werden kann.

In den örtlichen Vereinen wird um ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebitten. Ich bitte darüber hinaus alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger, sich an dieser Gemeinschaftsaufgabe zu beteiligen. Helferinnen und Helfer erhalten ein T-Shirt, eine Mitarbeiter-Festkarte inklusive VVS-Ausweis und die Möglichkeit, eine Turni-Gala-Karte zum Preis von fünf Euro zu erwerben. Außerdem wird entsprechend der Einsatzdauer eine Getränke- und Verpflegungspauschale gewährt.

Interessierte erhalten Informationen beim Veranstalter unter www.stb.de sowie beim städtischen Sportamt, ☎ (07151) 2001-712. Wer mit einer ehrenamtlichen Mitarbeit aktiv an dem Projekt Landes-Kinderturnfest 2005 teilhaben möchte und sich nicht über seinen Sportverein anmeldet, kann sich bis 18. März 2005 auch direkt beim städtischen Sportamt melden.

Werner Schmidt-Hieber

Dr. Werner Schmidt-Hieber
Oberbürgermeister

Befragung des Bürgerbüros nach Zuzugs- und Wegzugsgründen für die künftige Stadtentwicklungs-Planung

Waiblingen wächst weiter – warum eigentlich?

(dav) Waiblingen ist wieder gewachsen, wenn auch nur ein kleines bisschen: zum 31. Dezember 2004 lebten in der Gesamtstadt 52 594 Menschen, ein Jahr zuvor waren es 22 Einwohner weniger. „In Bewegung“ sind aber Jahr für Jahr etwa 3 700 Personen, die zum einen aus Waiblingen und seinen fünf Ortschaften weggehen, zum anderen – das hat das

Bürgerbüro der Stadt Waiblingen in den vergangenen Jahren anhand der Einwohner-Meldezahlen festgestellt – ziehen in etwa der gleichen Anzahl neue Einwohner zu. Warum eigentlich? Das will das Bürgerbüro jetzt wissen, um für die weitere Waiblinger Stadtentwicklungs-Planung ausstattet sein zu können.

„Die Einwohner-Meldestatistik kann die Zu- und Wegzüge zwar nach demografischen Merkmalen untersuchen, kann aber nichts über die Motive, die zum Wegzug oder Zuzug führen, aussagen“, meint Willi Schwaak, Leiter des Bürgerbüros. Deshalb würde die Stadtverwaltung gern erfahren, warum diese Einwohnerinnen und Einwohner weggezogen bzw. zugezogen sind.

Liegt es am Arbeitsplatzwechsel? Am Schulwechsel der Kinder? Ist die Wohnung zu klein und lässt sich hier keine günstige große finden? Oder umgekehrt: War die Wohnung anderswo zu klein und man ist in Waiblingen fündig geworden? Bei einer Befragung in der Zeit von Februar bis zum Jahresende sollen alle nur denkbaren Gründe mit Hilfe eines Fragebogens ermittelt werden und Grundlage für eine bürgernahe Stadtplanung werden. Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig.

Fragen beantworten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus, Kurze Straße 33, oder telefonisch unter ☎ 5001-111. Per E-Mail ist das Bürgerbüro über buergerbuero@waiblingen.de zu erreichen. Es ist zu folgenden Zeiten geöffnet: montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Ortschaftsverwaltungen beantworten ebenfalls gern Fragen.

Fachtagung am 17. Februar 2005 im Kulturhaus Schwanen

„Gesundheit hat ein Geschlecht“

„Gesundheit hat ein Geschlecht“ ist das Thema der Tagung für Fachleute aus dem medizinischen und sozialen Bereich am Donnerstag, 17. Februar 2005, im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4. Anlass für die Fachtagung sieht Ingrid Hofmann, die städtische Frauenbeauftragte, darin, dass in der Fachdiskussion um Gesundheits-Versorgung, Prävention von gesundheitlichen Risiken und Gesundheits-Förderung der Aspekt des Geschlechts an Bedeutung gewinnt.

Mit der Tagung zur geschlechtergerechten Gesundheits-Förderung möchten die Veranstalter – die Frauenbeauftragte der Stadt Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Rems-Murr, Fachbereich Gesundheits-Förderung – zu einer regionalen Fachdiskussion anregen. Erfahrungen aus dem eigenen professionellen Hintergrund können neu beleuchtet, Bedarf erkannt und erste regionale Handlungsansätze skizziert werden.

Nach der Begrüßung zur Fachtagung um 10 Uhr durch Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber und anschließenden Worten von Landrat Johannes Fuchs referiert Professorin Dr. Petra Kolip zum Thema „Gesundheit hat ein Geschlecht“. Nach der Mittagspause werden verschiedene Workshops angeboten: „Medizinische Diagnostik bei Frauen und Männern“, „Gesundheitliche Ressourcen von Frauen“, Ressourcenorientierte Arbeit mit Migrantinnen“, „Gesundheitliche Ressourcen von Männern“, „Das Geschlecht der Gesundheit sicht-

bar machen“. Die Fachtagung soll ein Auftakt für weitere am regionalen Bedarf orientierte Veranstaltungen und Maßnahmen sein. Um diese adäquat planen zu können, sollen die Erfahrungen und Erwartungen von Fachleuten einbezogen werden. Mehr Auskünfte unter ☎ 501-602.

Fahrplanwechsel

Kreisfahrplan jetzt besorgen

Der neue Kreis-Fahrplan mit allen Schienen-, Bus-, und Rufauto-Verbindungen im Rems-Murr-Kreis ist für 2,80 Euro wieder erhältlich, das teilt das Landratsamt Rems-Murr mit. Das Fahrplanheft beinhaltet alle für eine Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln notwendigen Informationen. Der Kreis-Fahrplan ist in Waiblingen bei folgenden Stellen erhältlich: im Bürgerbüro im Rathaus, bei den Ortschaftsverwaltungen, bei der Buchhandlung Hess und bei der Volksbank sowie am Bahnhof.

18. Stadtlauf am 30. April

Neu: 6-km-Lauf für Einsteiger

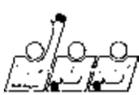
Beim 18. Stadtlauf durch Waiblingens Innenstadt gibt es einige Veränderungen. Das Rahmenprogramm des Sporttags „Fun & Run“ entfällt zugunsten des Landes-Kinderturnfests, das vom 22. bis zum 24. Juli 2005 Waiblingen in Bewegung hält. Alle finanziellen und personellen Ressourcen werden für die landesweite Großveranstaltung im Sommer benötigt, betont das Amt für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Waiblingen. Informationen zum Landes-Kinderturnfest gibt es auf der städtischen Homepage unter www.waiblingen.de. Anmeldungen zum Stadtlauf nimmt das städtische Sportamt entgegen. Informationen und Meldeformulare sind im Internet unter www.waiblingen.de zu finden.

Was bleibt, ist der traditionelle Stadtlauf am Samstag, 30. April 2005, den das Sportamt in Kooperation mit der Leichtathletik-Abteilung des VfL Waiblingen organisiert. Neu ist in diesem Jahr jedoch der „Sechs-Kilometer-Lauf für Einsteiger/-innen“, zu dem um 16.15 Uhr der Startschuss fällt. Dabei wird der Schülerlauf A extra gewertet. Um 17 Uhr beginnt der Hauptlauf über zehn Kilometer. Die Siegerehrung dieser Läufe ist für 19 Uhr geplant. Schon um 14.30 Uhr starten die Bambini, es folgen die Schülerläufe D, C und B mit anschließender Siegerehrung. Außerdem werden dieses Jahr Mannschaften beim Bambini- und Hauptlauf gewertet. Die schnellsten drei Läuferinnen und Läufer (w/m getrennt) eines Vereins oder einer Gruppe bilden eine Mannschaft. Der Veranstalter dankt der Volksbank Rems und Remstaler Sprudel für die freundliche Unterstützung.

Amtszeit des Jugend-Gemeinderats läuft aus Neuwahlen im März

Bewerbungen bis 11. Februar!

Die zweijährige Amtszeit des fünften Waiblinger Jugend-Gemeinderats läuft im Frühjahr 2005 aus; die Wahlen zum sechsten Jugend-Gemeinderat sind vom 9. bis zum 11. März 2005 vorgesehen. Der Wahlausschuss wird aus den jetzigen Mitgliedern, die aus Altersgründen nicht mehr antreten können, gebildet.



Das aktive, aber auch das passive Wahlrecht haben die in Waiblingen gemeldeten Jugendlichen, die vom 1. März 1987 bis zum 28. Februar 1991 geboren sind. Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber hat die Wahlberechtigten im Januar 2005 persönlich angeschrieben und zu Bewerbungen aufgefordert. Um einen reibungslosen Ablauf der Wahlen zu gewährleisten, müssen die Bewerbungen bis zum 11. Februar 2005 der Stadtverwaltung vorliegen. Die Stimmzettel werden noch am 11. März 2005 ausgezählt, so dass am selben Tag bekannt wird, wer dem neuem Gremium angehört. Der Waiblinger Jugend-Gemeinderat kann an vielen Entscheidungsprozessen in-

Übergangsfrist endet am 7. Februar

Müllmarken kaufen!

Die Müllmarken für Rest- und Biomüll sind bei allen Verkaufsstellen im Kreis erhältlich. Die neuen Müllmarken müssen bis spätestens 7. Februar 2005 auf den Eimern kleben. Eimer ohne gültige Marken bleiben nach diesem Termin ungeleert stehen. Die Marken für die 14-tägliche Leerung kosten für den 35-Liter-Eimer 25 Euro und für den 50-Liter-Eimer 35 Euro. Die Marken für die 80-Liter-Tonne 23 Euro, für die 120-Liter-Tonne 34 Euro und für die 240-Liter-Tonne 69 Euro. Bei Fragen oder Problemen stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Abfallwirtschaftsamts unter ☎ (07151) 501-780 zur Verfügung. Die Verkaufsstellen für Müllmarken in Waiblingen: Kernstadt, Eisenwaren-Hausrat Villingen-Zeller, Lange Straße 24; H & L Galerie, Ruhrstraße 5 (im Remspark), Korber Höhe, Schreibwaren Rapp, Salierstraße 5, Beinstein, „Uschi's Lädle“, Papier- und Schreibwaren, Rathausstraße 3. Bittenfeld, Elektro-Radio-Haushaltswaren Rösch, Gartenstraße 9, Hegnach, Wollkörble, Hauptstraße 45, Hohenacker, Spar-Markt Rösinger, Erbachstraße 5, Neustadt, Drogerie Luise, Neustädter Hauptstraße 68.

Vereine im Internet

Neues bitte melden

Das Verzeichnis der Waiblinger Vereine und Organisationen, das bisher als Broschüre heraus gegeben worden war, ist in der Internet-Darstellung der Stadt zu finden. Der Pfad: www.waiblingen.de, Erholung und Freizeit, Vereine und Organisationen. Es erscheinen dann die einzelnen Sparten und beim weiteren Anklicken die Liste der Vereine und Organisationen. Für Interessenten ohne Internetanschluss gibt es in der Stadtbücherei einen Anschluss gegen Gebühr.

Damit die Daten auch aktuell bleiben, sind Änderungen per E-Mail (christel.unger@waiblingen.de) oder per Fax unter der Nummer 2001-27 mitzuteilen. Ansprechpartnerin ist Christel Unger, ☎ 2001-22.

Schuljahresplaner 2005/2006											
2005						2006					
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29
30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28	29	30	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	1	2
3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

Die Ferien planen mit dem „Schuljahresplaner“

Das Amt für Schulen, Sport und Kultur der Stadt Waiblingen hat wieder den Schuljahresplaner herausgebracht. Mit ihm lässt sich leicht ablesen, wann in Baden-Württemberg welche Ferien auf welche Wochen fallen. Aufgelistet sind aber auch die Ferien in allen anderen Bundesländern sowie die „langfristige Sommerferien-Regelung 2006 bis 2010“. Wer den Kalender möchte, kann ihn beim städtischen Schulverwaltungsamt im Bürgerzentrum, Eingang Verwaltung, An der Talau 4, außerdem im Bürgerbüro im Rathaus (Eingangsbereich) und bei den Ortschaftsverwaltungen abholen. Im Internet ist der Schuljahresplaner unter www.waiblingen.de, „Die familienfreundliche Stadt, Bildungseinrichtungen, Schuljahresplaner“, zu finden.

Stadtseniorenrat Waiblingen

Patienten-Verfügung



Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Waiblinger Ortschaften beraten lassen. Der Stadtseniorenrat bietet gemeinsam mit dem Hospizdienst Rems-Murr Termine zwischen 15 Uhr und 18 Uhr an. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50, vormerken lassen: Beratungstermine nach den Ferien zum Thema „Patientenverfügung“ am 10. Februar in Beinstein und am 17. Februar in Hegnach.

Die flotte Wandergruppe

Die „flotte Wandergruppe“ trifft sich einmal im Monat samstags. Gewandert werden mindestens zehn Kilometer, höchstens aber 15 Kilometer. Das Tempo wird von der Gruppe bestimmt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die nächste Wanderung am Samstag, 12. Februar 2005, führt nach Zaisersweiher (Stromberg-Landschaft um Maulbronn). Abfahrt mit dem Privat-Pkw ist um 9.30 Uhr am Bürgerzentrum; es gibt Mitfahrgelegenheiten. Gewandert wird bei jedem Wetter. Weitere Informationen gibt es bei Stadtseniorenrat Erich Tinkl, ☎ 2 17 71. Das Wanderprogramm für 2005 liegt im Rathaus, in der Touristinformation, Lange Straße 45, sowie bei den Ortschaftsverwaltungen aus.

Drei Fachleute geben künftig ehrenamtlich Rat

Die beiden Waiblinger Architekten Kurt Seibold und Günther Elbe unterstützen künftig den Stadtseniorenrat mit ihrem Fachwissen, unter anderem dann, wenn es um die Stadtentwicklung Waiblingens geht oder wenn es gilt, öffentliche Bauvorhaben, welche die Belange von Senioren, Menschen mit Handicap (Rollstuhlfahrer) oder mit Kinderwagen zu berücksichtigen. In den Bereichen Steuern und Stiftungen steht Steuerberater Hartmut Seehuber dem Stadtseniorenrat in Zukunft mit Rat zur Seite. Alle drei „Berater“ sind ehrenamtlich mit von der Partie. Der Stadtseniorenrat war am Donnerstag, 27. Januar 2005, übereingekommen, das zwölfköpfige Gremium zu erweitern, um „die Arbeit für die Waiblinger Bürgerinnen und Bürger in der Kernstadt und den Ortschaften weiter zu verbessern“.

Am Samstag, 5. Februar 2005

DRK nimmt Altkleider an

Beim Ortsverein Waiblingen des Deutschen Roten Kreuzes können am Samstag, 5. Februar 2005, von 9 Uhr bis 12 Uhr Altkleider-Spenden abgegeben werden. Die gebrauchten Kleider und noch tragfähige Schuhe, paarweise gebündelt, werden bei folgenden Stellen angenommen:

- In der Kernstadt beim Rot-Kreuz-Haus im Gewerbegebiet „Eisental“, Anton-Schmidt-Straße 1;
 - in Bittenfeld im Untergeschoss des Rathauses und
 - in Hohenacker im Foyer des Bürgerhauses in der Rechbergstraße.
- Unter ☎ 5 47 70 können am Sammeltag auch ältere Menschen anrufen oder größere Mengen gebrauchter Kleider angemeldet werden. Die Altkleider werden dann abgeholt. Nach der Annahmzeit steht am Rot-Kreuz-Haus im „Eisental“ ein Container für Spenden bereit.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadtinformation.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Hallenbäder in Waiblingen

Öffnungszeiten in den Ferien

Die Öffnungszeiten der Waiblinger Hallenbäder ändern sich in den Faschingsferien in der Zeit vom 7. bis zum 13. Februar wie folgt:
Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 16 88,

Montag, 7. Februar, (Rosenmontag)
 Dienstag, 8. Februar, (Fasching)
 Mittwoch, 9. Februar, (Aschermittwoch)
 Donnerstag, 10. Februar,
 Freitag, 11. Februar,
 Samstag, 12. Februar,
 Spiel-Nachmittag
 Sonntag, 13. Februar, geöffnet
 Kassenschluss ist jeweils eine Stunde vor Ende der Badezeit. In der Ferienwoche ist kein Schul- und Vereinsschwimmen.

Die **Sauna** im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17, und die **Medizinischen Bäder** im Hallenbad Waiblingen, ☎ 2 30 17, sind zu den bekannten Zeiten offen.

Hallenbad Hegnach, ☎ 5 14 33, und Hallenbad Neustadt, ☎ 2 39 64

Die Hallenbäder in Hegnach und Neustadt sind zu den bekannten Zeiten geöffnet.

Fasching 2005 in Waiblingen: Termine vom 3. bis zum 9. Februar

Närrisches Treiben in der fünften Jahreszeit

Wer behauptet, die Waiblinger verstünden es nicht, Fasching zu feiern und in der fünften Jahreszeit so richtig närrisch auf den Putz zu hauen – der wird angesichts dieser Übersicht an Faschingsveranstaltungen sicherlich eines Besseren belehrt . . .

Rathaus-Sturm mit Narrengericht

Am schmutzigen Donnerstag, 3. Februar, stürmen die Narren der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und der Waiblinger Karnevalgesellschaft „Salathengste“ von 16 Uhr an das Rathaus und entheben den Oberbürgermeister seines Amtes. Dr. Schmidt-Hieber muss sich dann beim anschließenden Narrengericht auf dem Rathaus-Platz verantworten.

Faschingsumzug

Ein „närrischer Lindwurm“ zieht am Samstag, 5. Februar 2005, von 14.30 Uhr an durch die Stadt. Start des närrischen Treibens ist diesmal an der Häckermühle; der Umzug führt durch Weingärtner Vorstadt, den Stadtgraben hinunter, in die Fronackerstraße und von der Unteren Lindenstraße in die Bahnhofstraße bis zum Alten Postplatz. Von dort geht es zurück in die Altstadt, von der Langen Straße in die Kurze Straße, wo der Umzug vor dem Rathaus endet. Anschließend wird im Schlosskeller das närrische Treiben mit Guggenmusik und Gardetänzen fortgesetzt. Die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karnevalgesellschaft „Salathengste“ erwarten trotz der kurzen Kampagne zahlreiche Häsenträger, Vereine und Musikgruppen. Die Zunftmeister der auswärtigen Narrenzünfte werden am Samstag, 5. Februar, von 12.30 Uhr an im Rathaus-Foyer empfangen, bevor sie im Umzugsstrubel verschwinden.

Bushaltestellen geändert

Die Bahnhofstraße und die Waiblinger Innenstadt sind am Samstag, 5. Februar 2005, wegen des Faschingsumzugs von 13.30 Uhr bis 17 Uhr gesperrt. Die Haltestellen der Buslinien 201, 202, 206, 207, 209 und 210 in der unteren Bahnhofstraße entfallen. Alle Buslinien fahren zwischen Bahnhof und Altem Postplatz durch die Mayenner Straße und halten zusätzlich an der Haltestelle „Stadtmitte“.
 Die Haltestellen „Untere Bahnhofstraße“ und „Stauferschule“ der Linie 211 von Waiblingen nach Kernen muss während des Umzugs entfallen. Die Busse fahren folgende Umleitung: Bahnhof – Bahnhofstraße – Ersatzhaltestelle „Blumenstraße“ – Blumenstraße – Fronackerstraße – Dammstraße – Devisesstraße – Mayenner Straße – übliche Linienführung weiter bis Kernen.
 Das Busunternehmen OVR weist darauf hin, dass die Busse der Linie 207 schon von 13.07 Uhr (Alfred-Diebold-Weg) an am Hallenbad halten. Folgende Haltestellen entfallen jedoch ersatzlos für die Dauer des Umzugs: Obere Bahnhofstraße, Blumenstraße, Untere Bahnhofstraße, Kegelpplatz, Markt-gasse, Hochwachturm, Untere Lindenstraße.
 Auf den öffentlichen Parkplätzen „Querspange“, und in der Bahnhofstraße, in der Unteren Lindenstraße, in der Fronackerstraße, am Stadtgraben, in der Weingärtner



Vorstadt und in der Kurzen Straße kann nicht geparkt werden. Außerdem kann in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr in die Marktgarage nicht zu- und ausgefahren werden. Anwohner, die über einen privaten Stellplatz verfügen, können beim Bürger- und Ordnungsamt, Straßenverkehrsamt im Gebäude Markt-platz 6, Zimmer 13, eine Ausnahmegenehmigung zum Parken bekommen.

Wo's sonst noch närrisch ist

Woiblenger Fasnet der 1. WFG am Samstagabend, 5. Februar, nach dem Faschingsumzug von 19.11 Uhr an im Bürgerzentrum mit dem Travestie-Star Jamie, dem Duo „The Best“, der Rosenprinzessin aus Stuttgart und allen Aktiven der 1. WFG.

Faschingsparty der Bittenfelder Mosthexen am Samstag, 5. Februar 2005, um 19.13 Uhr im Musikheim in Waiblingen-Bittenfeld mit närrischem Unterhaltungsprogramm und viel Gaudi. Aus Bittenfeld sind die Mosthexen inzwischen nicht mehr wegzudenken. Erst vor fünf Jahren ins Leben gerufen, prägen sie seitdem den Bittenfelder Fasching deutlich mit. In diesem Jahr steigt zum ersten Mal eine närrische Faschingsparty mit buntem Programm, Kostümpremierung und Musik mit DJ Manfred. Auch eine Hexenbar mit dem legendären Hexenelixier darf natürlich nicht fehlen. Karten gibt es im Vorverkauf bei der Bäckerin John in der Schillerstraße in Bittenfeld und an der Abendkasse. Der Eintritt kostet 3,99 Euro.

Kinder-Fasching der 1. WFG am Faschingsdienstag, 8. Februar, von 14 Uhr an im Bürgerzentrum und anschließend:

Großes **Hexenabtauchen** mit Fackelzug um 17.30 Uhr vom Bürgerzentrum zum Markt-platz, wo die Remshexen ein letztes Mal zu den „schrägen“ Tönen der Woiblenger Ohrwusler tanzen. Von dort geht es in einem Fackellauf durchs Bädertörle zur Rems, wo eine Hexe in der Rems verschwindet. Im Beisein der Elferräte und der Prinzessin Evgenia von Ghibellinia wird der Fasching zu Grabe getragen. In einem Trauermarsch geht's zurück zum Schlosskeller zum Faschingsausklang, zu dem alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Kinderfasching mit dem Handharmonika-Club Neustadt gibt's am Faschingsdienstag um 13.59 Uhr in der Neustädter Gemeindehalle. Saalöffnung ist um 13.29 Uhr. Kinder haben freien Eintritt, Erwachsene bezahlen 3,50 Euro. Das Ende der „Faschings-Sause“ ist um 17.29 Uhr geplant. Für Stimmung, Tanz und Unterhaltung sorgen „Heinz und Susi“. Showtänze werden von den Jugendtanzgardien der 1. WFG und der WKG präsentiert

Kehraus der Waiblinger Karnevalgesellschaft am Faschingsdienstag von 19 Uhr an im VfL-Vereinsheim (beim Freibad) mit dem traditionellen Ausklang der närrischen Zeit und dem traurigen Abschritt.

Kater-Frühstück ist am Samstagabend, 9. Februar, um 11 Uhr im VfL-Vereinsheim das Heringssessen mit den „Salathengsten“.

Personalien

Teufel dankt Bechtle

Unter dem Motto „Echt gut! Ehrenamt in Baden-Württemberg“ hatte die Landesregierung jüngst gemeinsam mit der „Energie Baden-Württemberg AG“ und der Landesstiftung einen Ehrenamts-Wettbewerb ausgeschrieben, an dem sich mehr als 1 700 Bewohnerinnen und Bewohner des Landes beteiligt hatten, auch Waiblingens Stadtrat Kurt Bechtle. Mit der Bürgerinitiative „Rettet die sechste Bahn“ – gemeint ist die beim Neubau des Waiblinger Freibad-Beckens entfallene bisherige sechste Schwimmbahn – gelang es dem CDU-Rat, insgesamt 45 000 Euro zu sammeln, mit denen die Finanzierung der Bahn hätte unterstützt werden sollen. Bechtle sprach bei insgesamt 103 Waiblingern vor, hat nach eigenem Bekunden nur zwei Absagen erhalten und Spenden zwischen einem und 14 000 Euro erhalten (das Geld auf dem Konto des VfL ist mittlerweile zurückgezahlt, denn die Bahn wurde nicht ge-

baut). Ministerpräsident Erwin Teufel dankte Kurt Bechtle für sein Engagement; auch er habe mit seinem bürgerschaftlichen Wirken für ein gutes Miteinander in der Gesellschaft einen wertvollen Beitrag geleistet.

Ewald Unterrainer begeht 80. Geburtstag

Ewald Unterrainer, der ehemalige Bürgermeister von Neustadt, hat am Dienstag, 1. Februar 2005, seinen 80. Geburtstag begangen. Unterrainer war von 1953 bis 1974 Bürgermeister in der damals noch selbstständigen Gemeinde nördlich von Waiblingen. Während seiner Amtszeit entwickelte sich die Gemeinde vom landwirtschaftlich geprägten Dorf zum Industriestandort. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, der den früheren Bürgermeister besuchte, sprach von der „Ära Unterrainer“, die in Neustadt unvergessen bleibe, und dankte ihm für sein langjähriges Wirken.



Diese jungen Leute, die auf unserem Bild vor dem Bürgerzentrums-Brunnen in Waiblingen stehen, machen sich demnächst nach Kanada auf, um dort zu debattieren. Oben: Marie Schreier und Nico Bodenschatz, darunter von links Daniel Grün, Anastasia Gazou – sie kommt vom Waiblinger Salier-Gymnasium – und Christine Blume.
Foto: privat

Neuer Ausleih-Rekord in der Stadtbücherei Waiblingen im Marktdreieck

Magische Grenze von „500 000“ überschritten

In der Stadtbücherei Waiblingen ist die magische Grenze überschritten: Deutlich mehr als 500 000 Entleihungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im abgelaufenen Jahr verbuchen können. 24 Prozent aller Waiblingerinnen und Waiblinger haben mittlerweile einen Benutzerausweis – 2003 waren das noch 22 Prozent. Die drei Wochen Schließzeit wegen einiger Umbau-Maßnahmen hinderten die Leser und Leserinnen nicht, die Medien in der Zentrale 501 401mal auszuleihen, was einem „Umsatz“ von 6,7 entspricht. Insgesamt wurden 569 590 Entleihungen der 108 168 Medien – ob Bücher, Kassetten, DVDs oder CDs – festgestellt, also einschließlich der fünf Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt.

Zum Vergleich: im Jahr 2003 waren es in der Zentrale 475 831 Entleihungen und im Gesamtsystem 540 924 Entleihungen. Und nur drei Jahre vorher, 2001, waren es etwa 100 000 Entleihungen weniger, das entspricht 25 Prozent, freut sich Ute Bräuninger-Thaler, die Leiterin der Stadtbücherei, über die steigende Nachfrage. Häufiges Ausleihen bedeute allerdings auch, dass die Medien häufiger ersetzt werden müssten – sie sind schlicht „abgegriffen“.

Zum Begriff „Medien“ gehören in der Bücherei außer Büchern – von der Belletristik über Sachliteratur bis zur Jugendliteratur – auch Kassetten, Spiele, Videos, CDs, CD-ROMs, Karten und inzwischen auch DVDs. Letztere finden reißenden Absatz: Jede CD-ROM ist 2004 im Schnitt 15-mal ausgeliehen worden, jede DVD mehr als 45-mal, jedes Spiel mehr als 13-mal, jeder Videofilm mehr als zwölfmal, jede CD fast 16-mal und jede Kasette ungefähr zwölfmal. Das starke Interesse an den Audio-/Video sowie digitalen Medien sei mit Sicherheit auf das vom Fachpersonal ausgewählte Angebot zurückzuführen, meint Bräuninger-Thaler.

Noch mehr Zahlen, die allerdings nur für die Zentrale zutreffen: Durchschnittliche Entleihungen pro Öffnungstag 2 116 (2003: 1 958), pro Monat 41 783 (2003: 39 652), pro Benutzer 45 (2003: 45,4) Medien. Umsatz des Medienbestands: 6,7-mal, im Jahr davor 6,6-mal.

Aktive Leser gibt es in der Stadtbücherei 11 097, im Jahr 2003 „nur“ 10 474. Tatsächliche Benutzer wurden 2004 aber sogar 12 546 gezählt, 2003 waren es 11 670. In den Ortsbüchereien ist die Zahl der Leserschaft von 1 196 auf 1 449 angestiegen. Sogar der „passive Leihverkehr“ nahm zu, und zwar von 176 auf 193. 2003

Sprechstunden der Stadträtinnen/Stadträte

CDU Am Mittwoch, 9. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Siegfried Kasper, ☎ 2 16 56. Am Mittwoch, 16. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Martin Kurz, ☎ 5 52 95. Am Mittwoch, 23. Februar, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Pollern, ☎ 2 96 52. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 14. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Michael Fronz, ☎ 3 17 44. Am Montag, 21. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Helmut Fischer, ☎ (0714) 4 29 79. Am Montag, 28. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 11. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, ☎ 93 39 24. Am Montag, 14. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Thomas Staiger, ☎ 90 55 55. Am Montag, 21. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 94 54. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 14. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38.

„World Schools Debating Championship 2005“ im kanadischen Calgary vom 9. bis zum 18. Februar

Das Waiblinger Salier-Gymnasium debattiert mit

(dav) Wenn sich vom 9. bis zum 18. Februar 2005 im nordamerikanischen Calgary die Welt beim Debattieren misst, ist auch Waiblingen vertreten: Die 16-jährige Anastasia Gazou, die in der Neustädter Straße wohnt und das Salier-Gymnasium besucht, macht sich in Kürze gemeinsam mit dem deutschen Team auf nach Kanada, um an der „World Schools Debating Championship“ teilzunehmen. „Wir versuchen, mit unserem Super-Team ins Achtelfinale zu kommen“, zeigt sich Angelika Höness, Präsidentin der „Debating Society Germany“, zurecht stolz auf ihre Rems-Murr-Mannschaft, die erst vor einem Jahr in Stuttgart das Europäische Debating-Turnier gewonnen hatte. Auch da war die junge Waiblingerin Anastasia schon mit von der Partie und unter den Gewinnern.

„Das wird für Anastasia ein ganz tolles Erlebnis werden, wie für alle Teilnehmer des deutschen Teams!“ freut sich die Vereinsvorsitzende für die jungen Leute. Sie werden am 9. Februar in Calgary eintreffen. Die Debattierer aus der ganzen Welt müssen dann aber nicht gleich am nächsten Tag losdebattieren, sondern haben noch einen Orientierungstag zur Verfügung, bei dem sie den Austragungsort kennenlernen können. Nach dem Frühstück geht es dann aber am 11. Februar im „Coast Plaza Hotel & Conference Centre“ los: „Debating round 1 and 2“. Abends wartet ein Gala-Dinner auf die Schülerinnen und Schüler aus 34 Nationen. Tags darauf können sie den Olympischen Park besichtigen, bevor es am 13. Februar mit „Debating round 3 and 4“ weitergeht. Die Runden 5 und 6 werden gleich am nächsten Tag eröffnet, 7 und 8 ebenfalls einen Tag später; an diesem 15. Februar ist auch ein Tanzabend vorgesehen.

Das von Angelika Höness erhoffte Achtelfinale ist für den 16. Februar eingepplant; wer es überstanden hat, freut sich sicherlich auf die „Multikulturelle Nacht“ mit Dinner und Unterhaltung. Das Viertelfinale am nächsten Vormittag will freilich durchgestanden werden, auch das Halbfinale am Nachmittag, bevor sich die Jugendlichen abends ein Hockey-Spiel anschauen können. Am 18. Februar bricht die große Finalrunde an; beim „Final Dinner“ werden die Preise verliehen. Der Rückflug ist für den 19. Februar gebucht.

Das Team bereitet sich derzeit in einem Nebenzimmer der Griechischen Gemeinde Waiblingen auf den Wettbewerb vor, denn schließlich muss jeder Einzelne den Austausch schlagkräftiger Argumente beherrschen; gefragt sind auch mutige Zwischenfragen, clevere Entgegnungen und gekonnte Pointen – echter Gehirnsport eben, jede Menge Rhetorik-Übungen – und viel Allgemeinwissen.

Regelgerechtes Debattieren fällt ja so man-

chem schon schwer genug, aber das Ganze auch noch auf Englisch! Rund um die Welt gebe es zahlreiche verschiedene Debattier-Modelle, schreibt der kanadische Veranstalter auf seiner Internetseite (man gelangt dorthin über www.schoolsdebate.de); der „Welt-Stil“ sei eine Mischung verschiedener Aspekte und Varianten, der speziell für den internationalen Wettbewerb geschaffen worden sei. Er soll am Ende die Fähigkeit des Debattierers testen, ob er Argumente entwickeln sowie die Argumente der Gegenseite analysieren und kritisch betrachten kann. Zwei Teams, die jeweils aus drei Mitgliedern bestehen, treten gegeneinander an. Jedes der drei Teilnehmer spricht acht Minuten lang, woraufhin der „Gegner“ vier Minuten lang „dagegen hält“.

Mit geschultem Debattieren soll nicht nur das freie Sprechen geschult, sondern nicht zuletzt das internationale Verständnis verbessert werden. Themen waren schon: „Dieses Haus glaubt, dass die Medien zu mächtig geworden sind“ oder: „... dass die Souveränität der Staaten altmodisch geworden ist“ oder: auch „Dieses Haus glaubt, dass die Türkei der Europäischen Union beitreten dürfen sollte“.

Die Kreissparkasse Waiblingen unterstützt das deutsche Team beträchtlich, betont Angeli-

„Staufer-Kurier“ und Waiblingen ENGAGIERT stellen vor:

Hier sind sie, die engagierten Bürger!

Sie sind in Waiblingen ehrenamtlich engagiert? Sie wollten schon immer Ihren Verein, Ihre Einrichtung oder Organisation vorstellen? Sie arbeiten an einem interessanten Projekt? Dann können Sie dem Beispiel der Waiblinger Tafel folgen und Ihre Arbeit künftig im „Staufer-Kurier“ vorstellen. Zu beachten ist lediglich, dass der Verein, die Einrichtung oder die Organisation, für die Sie tätig sind, in Waiblingen ansässig ist oder dass das Projekt der Stadt und den Bürgerinnen und Bürgern zugute kommt – und der Text kurz und prägnant ausfällt.

Die neue „Ehrenamts-Rubrik“ wird von der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT koordiniert. Wer Interesse hat, wendet sich direkt an Ursula Sauerzapf im Rathaus, ☎ (07151) 5001-260, E-Mail: engagiert@waiblingen.de

Ehre, wem Ehre gebührt



Die Waiblinger Tafel stellt sich vor

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot – und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Das Ziel der

Waiblinger Tafel ist es deshalb, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden. Die Tafeln helfen so diesen Menschen, eine schwierige Zeit zu überbrücken und geben ihnen dadurch Motivation für die Zukunft. Die

der neu zur Bücherei hinzu gekommen ist. Zeitschriften und Zeitschriften sowie die Romane samt Hörbücher haben sich in der ehemaligen Kinder- und Jugendbücherei im Erdgeschoss nieder gelassen und dort mit einem Zeitschriften-Café mehr Platz gefunden als an ihren früheren Standorten im UG.

Last not least der neue Veranstaltungsraum „Treff im Marktdreieck“ im Untergeschoss, der durch einen Ausstellungsflur erreichbar ist und für den „2004-er-Kiebitz“ einen tollen Hintergrund bot. Aber auch die Eröffnungsveranstaltung zur Kaffee-Ausstellung oder die Café-Termine, die in den nächsten Wochen noch anstehen, finden hier einen würdigen Rahmen, ebenso wie die Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“, die seit Januar 2005 jeweils am letzten Mittwoch im Monat nachmittags um 15 Uhr veranstaltet wird.

Schillers Vorfahren in Waiblingen mehr als 200 Jahre lang zu Hause

Erinnerungen zum 200. Todestag

Im vergangenen Jahr ist mit zahlreichen Veranstaltungen an den 200. Geburtstag von Eduard Mörike erinnert worden. In diesem Jahr soll aus Anlass seines 200. Todestags an Friedrich Schiller, der am 10. November 1759 in Marbach geboren wurde, und an dessen Vorfahren gedacht werden. Unter dem Titel „Schiller in Waiblingen“ bieten die Waiblinger Kultureinrichtungen im Jahr 2005 gemeinsam 18 Kulturveranstaltungen in Waiblingen und bei Exkursionen an. Schließlich waren die Vorfahren von Friedrich Schiller, eine Bäckerdynastie, mehr als 200 Jahre lang in Neustadt, Waiblingen und Bittenfeld zu Hause.

Der Vater Johann Caspar Schiller, Offizier und später Hofgartenverwalter, wurde sogar 1723 in Bittenfeld geboren. Die Ortschaftsverwaltung Bittenfeld zeigt deshalb gemeinsam mit dem Stadthistoriker Hans Schultheiß eine Ausstellung im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld über das wechselvolle Leben des Johann Caspar Schiller. Die Ausstellung wird am 6. Mai 2005 um 19:30 Uhr in der Gemeindehalle Bittenfeld eröffnet. Die Ausstellung kann bis 17. Juni 2005 besichtigt werden.

Ein weiterer Glanzpunkt in der Veranstaltungsreihe ist der „Neustädter Schillerpfad“, der in Anlehnung an den „Neustädter Lese-pfad“ von 1995 im Zusammenhang mit den Landes-kunstwochen das Werk von Friedrich Schiller mit einem Augenzwinkern beleuchtet. Es werden am 30. Juni und 1. Juli, jeweils um 20 Uhr, in Gruppen von 80 Personen auf einer kleinen Wanderung durch das Neustädter Unterdorf und den Rank bis zur Rems, an sechs Stationen Auszüge aus Theaterstücken, Balladen und Gedichten von Friedrich Schiller szenisch vorgetragen. Außer dem Waiblinger Theaterle, dem Puppenspieler Veit Utz Bross und Tenor Nick Koch aus Neustadt wirkt, wie 1995, die Musikhochschule Stuttgart mit dem Studiengang Sprecherziehung unter der Leitung von Professorin Uta Kutter mit.

Das Konzert des Philharmonischen Chors Waiblingen und Orchester mit „Das Lied von der Glocke“ in einer Vertonung von Max Bruch am 23. Oktober im Bürgerzentrum Waiblingen bildet einen weiteren Höhepunkt in dem Veranstaltungsreigen um Friedrich Schiller. Den Abschluss der Reihe bildet am 28. und 29. Oktober eine Performance der Kunstschule Unteres Remstal mit dem Titel „Schillernd“.

Und das ist längst nicht alles

Daneben wird das Werk Friedrich Schillers in zahlreichen Vorträgen, Lesungen, Papiertheater, Ausstellungen, Kinderveranstaltungen und Exkursionen beleuchtet. Als Erinne-

ka Höness, denn die Schüler müssten die Kosten in Höhe von 1 200 Euro für den Flug, die Transfers, Unterkunft und Verpflegung sowie für die Teilnahmegebühr eigentlich allein tragen. Mit jeweils 300 Euro für diese Gebühr sponsort die Kreissparkasse das fünfköpfige deutsche Team. Dazu gehören außer der Waiblinger Schülerin Anastasia Gazou auch Christine Blume vom Taus-Gymnasium in Backnang, Nico Bodenschatz und Marie Schreier vom Max-Born-Gymnasium in Backnang, und Daniel Grün vom Lessing-Gymnasium in Winnenden. Angelika Höness ist eine von drei deutschen Schiedsrichtern. Ist man da nicht der Gefahr ausgesetzt, seine eigenen Schüler als die besten anzusehen? Da bestehe keine Gefahr, betont Höness, vermutlich werde sie ihr eigenes Team kaum zu Gesicht bekommen – angesichts 34 teilnehmender Staaten kein Wunder.

Die erste „World Schools Debating Championship“ wurde 1988 in Australien ausgetragen, Stuttgart war 2004 Gastgeber, Lima in Peru im Jahr davor. Die Teilnehmer kommen 2005 aus den USA, aus Kanada, England, Schottland, Wales, Irland, aus den Niederlanden, aus Israel, Sri Lanka, Pakistan, Deutschland, Griechenland, Kuwait, Tschechien, Slowenien, Slowakei, Rumänien, Bulgarien, Litauen, Estland, Simbabwe, Bangladesch, Chile, Peru, Australien, Hongkong, Singapur, Südkorea, Indonesien, von den Philippinen, aus Neuseeland, Argentinien, von den Bermudas und aus Südafrika.

Die Deutsche Debattier-Gesellschaft (Debating Society Germany) gibt es seit 1996. Mehr Wissenswertes finden Interessierte unter www.schoolsdebate.de.

Arbeit der Tafeln wird durch Spender und Sponsoren unterstützt. „Jeder gibt, was er kann“. Nach diesem Leitspruch engagieren sich örtliche Bäckereien und Wochenmärkte, Supermarkt-Ketten, Kfz-Mechaniker, Grafiker, Automobil-Hersteller, Beratungsunternehmen ... In Waiblingen wurde Ende vergangenen Jahres ein Verein gegründet, der zwischenzeitlich auf fast 70 Mitglieder angewachsen ist. Ziel des Vereins ist es, nach Möglichkeit innerhalb eines Jahres die Waiblinger Tafel auf finanziell sichere Beine stellen zu können, damit rasch die „Tafel“ gedeckt werden kann.

Dazu sind viele motivierte Menschen notwendig, die durch ihre Mitgliedschaft im Verein auf die Wichtigkeit des Projekts hinweisen; die als Sponsoren die gute Idee unterstützen wollen; und viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer, die in der Vorbereitungsphase oder auch später beim Herrichten der Waren und beim Verkauf mitmachen wollen.

Sie sind interessiert? Dann wenden Sie sich an die Erste Vorsitzende des Vereins, Marion Mack, ☎ (07151) 20 33 76, oder an ihre Stellvertreterin, Ursula Künzel, ☎ 5 31 03, s-u.kuenzel@web.de.

Winter-Schnittkurs mit Mostprobe

Die Obst- und Gartenbauvereine Waiblingen und Beinstein bieten am Donnerstag, 3. Februar 2005, um 14 Uhr allen Interessierten im Obstgarten hinter dem Waiblinger Altenzentrum Marienheim, Am Katzenbach 50, einen Winter-Schnittkurs an, nachdem im vergangenen Jahr die Bäume mit großem ehrenamtlichen Engagement gepflegt und geschnitten worden waren. Die im Frühjahr 2004 angepflanzten Hochstammäbchen sind prächtig angewachsen, so dass Obstbau-Fachberater Michael Maier einen „Erziehungsschnitt“ vornehmen kann. An den älteren Bäumen wird ein „Erhaltungsschnitt“ vorgenommen.

Nach getaner Arbeit erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Mostprobe mit Herstellungstipps und Erfahrungsaustausch. Die Zufahrt zum Treffpunkt ist über den Katzenbach oder über den Holzweg möglich. Anmeldungen nimmt Gerhard Ballweg vom Obst- und Gartenbauverein Waiblingen unter ☎ (07151) 5 91 65, Fax 1 89 14, entgegen.

Wissenswertes finden Engagierte und solche, die es werden wollen, im neusten Newsletter, der unter engagiert@waiblingen.de bestellt werden kann.

Vermögensprüfung eingeführt

Sozialpass heißt jetzt Stadtpass plus

Der „Sozialpass“ der Stadt Waiblingen heißt jetzt „Stadtpass plus“. Im Zusammenhang mit der Umbenennung des Sozialpasses und der rechtlichen Aktualisierung wurde auch eine Vermögensprüfung eingeführt. Darauf weist das Amt für Familien, Jugend und Senioren der Stadt Waiblingen hin.

Zur Verdeutlichung werden im Folgenden die betroffenen Personenkreise aufgeführt:

- Empfänger von Leistungen nach dem Wohngeldgesetz
- Familien mit mindestens drei oder allein Erziehende mit eigenem Haushalt mit mindestens zwei im Haushalt lebenden Kindern (Kinder im Sinn des Kindergeldgesetzes)
- Grundwerdendienst- oder Ersatzdienstleistende mit Leistungen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz
- Personen, deren Einkommen den Bedarfssatz für Arbeitslosengeld II, Sozialgeld nach dem SGB II (Zweites Buch Sozialgesetzbuch) und einen Zuschlag von 10 Prozent zur Regelleistung nicht übersteigt; zudem wird ein angemessener Freibetrag bei Erwerbstätigkeit berücksichtigt.

Maßgebend sind, das betont das Amt für Familien, Jugend und Senioren, die gegenüber der früheren Sozialhilfe großzügigeren Ver-

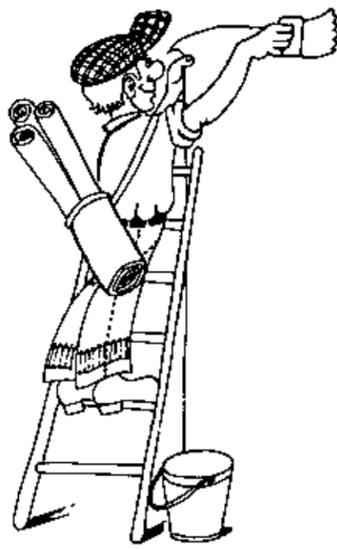
mögensfreigrenzen nach dem SGB II, zum Beispiel

- je Kind unter 18 Jahren bis 4 100 Euro
- je erwerbsfähigem Hilfebedürftigen und dessen Partner je 200 Euro je Lebensjahr (Sonderregelungen für vor dem 1.1.1948 Geborene)
- je Hilfebedürftigem im Haushalt bis 750 Euro für Anschaffungen
- selbst genutztes Wohneigentum in angemessener Größe
- Vermögen für die private Altersvorsorge (darf erst nach Renteneintritt zur Verfügung stehen) und Verträge zur sog. Riester-Rente.

Der Antrag ist deshalb gegenüber bisher etwas umfangreicher und es sind auch von mehr Antragstellern Nachweise erforderlich.

Die Anträge sind bei den Ortschaftsverwaltungen sowie beim Amt für Familien, Jugend und Senioren, Rathaus, Kurze Straße 33, 1. Stock, Zimmer 114 und 115, zu erhalten.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



„Miriam – Befreiung erfahren“ – Feierabendmahl um 20 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe. – „Schwäbisch am Schldigg mit Musigg“ um 20 Uhr im Kameralamts-Keller.
Löwenzahn – Neustädter Mobilfunkinitiative. Nächste Mahnwache mit Infostand um 19 Uhr am Mobilfunksender an der Neustädter Hauptstraße 104.
SPD. Katrin Altpeter, Waiblinger MdL, bietet Telefonsprechstunden an: zwischen 10 Uhr und 12 Uhr unter ☎ 96 60 44.

Sa, 5.2. CVJM. Kinderkleider-Basar von 10 Uhr bis 12 Uhr im Jakob-Andréa-Haus. Verkaufsummern vergibt Chr. Graf telefonisch unter ☎ 96 53 97.

So, 6.2. NABU. Spaziergang durch Felder und Streuobstwiesen mit Bruno Lorinser zum Thema „Wintergäste im heimischen Revier“; Treffpunkt an der Bahnunterführung Schmidener Straße um 10 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe um 14 Uhr.

Mo, 7.2. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Rosenmontags-Kegeln und Schwätzlesrunde im Hotel Koch um 15 Uhr.
Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren fahren zum Faschingsumzug nach Bopfingen; Treffpunkt Bahnhof Waiblingen, 9.15 Uhr. Anmeldung bis 4. Februar unter ☎ 1 52 53.

Di, 8.2. **Briefmarkensammler-Verein.** Hauptversammlung im „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe um 18.30 Uhr.
Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Basteltreff um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus.

Mi, 9.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Im Jakob-Andréa-Haus beginnt um 14.30 Uhr der Nachmittag der Weltmission.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Die anderthalbstündige Seniorenwanderung beginnt um 14 Uhr an der Michaelskirche. Die Wanderstrecke führt über Beinstein und Großheppach nach Kleinhheppach, wo eingekehrt wird.

Do, 10.2. **Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Der Frauen- und Männerkreis mit Dekan Gröner trifft sich um 19.30 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.

Fr, 11.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung im Lesesaal des Bürgerhauses Hohenacker um 20 Uhr.

So, 13.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe pe Beinstein.** Halbtageswanderung zum Hochdorfer Fürstengrabbühl; nach der Mittagspause Führung durchs Keltensmuseum. Anmeldung unter ☎ 2 19 69 (Anrufbeantworter).
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Am Rathaus trifft man sich um 9 Uhr, um dann mit dem Pkw nach Fellbach zu fahren; mit der Straßenbahn weiter nach Botnang, von wo aus über Schloss Solitude und Schillerhöhe nach Glemseck gewandert wird. Nach der Mittagspause weiter bis Vaihingen, von dort aus Rückkehr mit der S-Bahn. Gehzeit dreieinhalb Stunden.
NABU. Winterspaziergang mit Helmut Westermann am Max-Eyth-See; Treffpunkt 15 Uhr am Parkplatz des Max-Eyth-Sees.

Mo, 14.2. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Die Montagslerchen treffen sich zum Singen um 14 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Weinstuben-Treff im Weinkeller „Schäfergässle“ in Großheppach um 19 Uhr.

Mi, 16.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe anderthalbstündigen Hausfrauen- und Seniorenwanderung** um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus; von Schlossberg Neckarrens geht's zum Hartwald Hegnach, danach Einkehr im Hirsck. Rückfahrt 18.15 Uhr. Anmeldung bei Erika Müller unter ☎ 2 12 23.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich zu einer Wanderung nach Hohenacker und Neustadt um 9.45 Uhr am Rathaus; Einkehr in der Gaststätte Schönerberg.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 8. und 15. Februar. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 9. und 16. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 9. und 16. Februar. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 4. und 11. Februar.

Frauzentrum. Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Vom 5. bis zum 12. Februar ist das FraZ geschlossen. – Bis 18. Februar kann in der VHS in der Karlstraße 10 im 2. Stock die in Zusammenarbeit mit der Frauen-Geschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung „Aus dem Nähkästchen geplaudert“ angeschaut werden; gezeigt werden Frauenleben und -arbeit in Waiblingen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Am Freitag, 4. Februar, wird um 15 Uhr „Kletter-Li“ aus dem Jahr 2001 mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ gezeigt (freigegeben von sechs Jahren an). – Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro. Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13.

Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats mit Elke von 14 Uhr bis 17 Uhr: Faschingsmasken herstellen und Kräpfen essen am Montag, 7. Februar, beim SKV-Heim in der Badstraße.
Die „Kunterbunte Kiste“ mit Nadine von 14 Uhr bis 17 Uhr: Zum Fasching malen sich die Kinder bunte Gesichter und feiern, und zwar am 7. Februar, im Jugendtreff Pumphaule in Neustadt; am Dienstag, 8. Februar, im Bittenfelder Jugendzentrum (wer sich anmeldet, kann am 8. Februar auch beim Bittenfelder Faschingsumzug dabei sein!) am Mittwoch, 9. Februar, im Hegnacher Jugendtreff neben der Schwimmhalle, wo außerdem Leckeres gebacken wird; am Donnerstag, 3. und 10. Februar, im Hohenacker Jugendtreff im Bürgerhaus (auch dort wird gebacken); und am Freitag, 4. und 11. Februar, in den Rinneäckern im Jugendraum der Martin-Luther-Kirche (wer am 11. Februar mit ins Hallenbad will, muss sich anmelden!)

Freizeithaus Korber Höhe. Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser. **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. **Für Senioren:** Närrischer Faschings-Nachmittag mit Musik, Tanz und buntem Programm am Donnerstag, 3. Februar, von 14.30 Uhr an. – „Wer wird Millionär?“ am Mittwoch, 9. Februar, um 14.30 Uhr zwar ohne Günther Jauch und ohne Million, aber mit viel Spaß bei einem unterhaltsamen Quiznachmittag. – Ausflug ins „Haus der Geschichte“ nach Stuttgart am Mittwoch, 16. Februar. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbus-Haltestelle; die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 10 Euro.

Musikschule UNTERES REMSTAL. Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: musik.kunstschule.waiblingen@t-online.de. – In den Fächern Klavier, Violine, Blockflöte und Posaune können noch Schüler aufgenommen werden. Auch in den Grundkursen Rhythmisch-Musikalische Erziehung sowie Musikalische Grundausbildung gibt es noch freie Plätze.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Freizeithaus Korber Höhe

Das Spielmobil

Fr, 11.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Monatsversammlung im Lesesaal des Bürgerhauses Hohenacker um 20 Uhr.

So, 13.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe pe Beinstein.** Halbtageswanderung zum Hochdorfer Fürstengrabbühl; nach der Mittagspause Führung durchs Keltensmuseum. Anmeldung unter ☎ 2 19 69 (Anrufbeantworter).
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Am Rathaus trifft man sich um 9 Uhr, um dann mit dem Pkw nach Fellbach zu fahren; mit der Straßenbahn weiter nach Botnang, von wo aus über Schloss Solitude und Schillerhöhe nach Glemseck gewandert wird. Nach der Mittagspause weiter bis Vaihingen, von dort aus Rückkehr mit der S-Bahn. Gehzeit dreieinhalb Stunden.
NABU. Winterspaziergang mit Helmut Westermann am Max-Eyth-See; Treffpunkt 15 Uhr am Parkplatz des Max-Eyth-Sees.

Mo, 14.2. **Verband der Heimkehrer, Ortsverband.** Die Montagslerchen treffen sich zum Singen um 14 Uhr im Jakob-Andréa-Haus.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Weinstuben-Treff im Weinkeller „Schäfergässle“ in Großheppach um 19 Uhr.

Mi, 16.2. **Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe anderthalbstündigen Hausfrauen- und Seniorenwanderung** um 14 Uhr am Beinsteiner Rathaus; von Schlossberg Neckarrens geht's zum Hartwald Hegnach, danach Einkehr im Hirsck. Rückfahrt 18.15 Uhr. Anmeldung bei Erika Müller unter ☎ 2 12 23.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Die Senioren treffen sich zu einer Wanderung nach Hohenacker und Neustadt um 9.45 Uhr am Rathaus; Einkehr in der Gaststätte Schönerberg.

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 8. und 15. Februar. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 9. und 16. Februar. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 9. und 16. Februar. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eisental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 4. und 11. Februar.

Frauzentrum. Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Regulare Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Samstag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Sonntag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Vom 5. bis zum 12. Februar ist das FraZ geschlossen. – Bis 18. Februar kann in der VHS in der Karlstraße 10 im 2. Stock die in Zusammenarbeit mit der Frauen-Geschichtswerkstatt erarbeitete Ausstellung „Aus dem Nähkästchen geplaudert“ angeschaut werden; gezeigt werden Frauenleben und -arbeit in Waiblingen.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – Am Freitag, 4. Februar, wird um 15 Uhr „Kletter-Li“ aus dem Jahr 2001 mit dem Prädikat „besonders wertvoll“ gezeigt (freigegeben von sechs Jahren an). – Eintritt für Kinder: drei Euro; für Erwachsene: vier Euro. Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13.

Veranstalter: Stadt-Jugendreferat Waiblingen und Filmtheater-Betriebe.

Spiel- und Spaßmobil des Stadt-Jugendreferats mit Elke von 14 Uhr bis 17 Uhr: Faschingsmasken herstellen und Kräpfen essen am Montag, 7. Februar, beim SKV-Heim in der Badstraße.
Die „Kunterbunte Kiste“ mit Nadine von 14 Uhr bis 17 Uhr: Zum Fasching malen sich die Kinder bunte Gesichter und feiern, und zwar am 7. Februar, im Jugendtreff Pumphaule in Neustadt; am Dienstag, 8. Februar, im Bittenfelder Jugendzentrum (wer sich anmeldet, kann am 8. Februar auch beim Bittenfelder Faschingsumzug dabei sein!) am Mittwoch, 9. Februar, im Hegnacher Jugendtreff neben der Schwimmhalle, wo außerdem Leckeres gebacken wird; am Donnerstag, 3. und 10. Februar, im Hohenacker Jugendtreff im Bürgerhaus (auch dort wird gebacken); und am Freitag, 4. und 11. Februar, in den Rinneäckern im Jugendraum der Martin-Luther-Kirche (wer am 11. Februar mit ins Hallenbad will, muss sich anmelden!)

Freizeithaus Korber Höhe. Salierstraße 2, mit zahlreichen Freizeit-Angeboten. Bürozeiten: Montags von 14 Uhr bis 15.30 Uhr, donnerstags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Salier-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – Mehr Infos unter ☎ 20 53 39 13, Hannelore Glaser. **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. **Für Senioren:** Närrischer Faschings-Nachmittag mit Musik, Tanz und buntem Programm am Donnerstag, 3. Februar, von 14.30 Uhr an. – „Wer wird Millionär?“ am Mittwoch, 9. Februar, um 14.30 Uhr zwar ohne Günther Jauch und ohne Million, aber mit viel Spaß bei einem unterhaltsamen Quiznachmittag. – Ausflug ins „Haus der Geschichte“ nach Stuttgart am Mittwoch, 16. Februar. Abfahrt ist um 14.10 Uhr an der Schulbus-Haltestelle; die Kosten für Fahrt, Eintritt und Führung betragen 10 Euro.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Freizeithaus Korber Höhe

Das Spielmobil

Auskünfte unter ☎ 5 91 07.
Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Faschingsdienstag, 10. Februar, keine Sprechstunde! – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerggasse 1) am Donnerstag, 3. Februar und 10. Februar, sowie am Dienstag, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Faschingsdienstag, 10. Februar, keine Sprechstunde! – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerggasse 1) am Donnerstag, 3. Februar und 10. Februar, sowie am Dienstag, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Faschingsdienstag, 10. Februar, keine Sprechstunde! – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerggasse 1) am Donnerstag, 3. Februar und 10. Februar, sowie am Dienstag, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Faschingsdienstag, 10. Februar, keine Sprechstunde! – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerggasse 1) am Donnerstag, 3. Februar und 10. Februar, sowie am Dienstag, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Faschingsdienstag, 10. Februar, keine Sprechstunde! – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerggasse 1) am Donnerstag, 3. Februar und 10. Februar, sowie am Dienstag, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Faschingsdienstag, 10. Februar, keine Sprechstunde! – Kostenlose und neutrale Patientenberatung (ebenfalls Zwerggasse 1) am Donnerstag, 3. Februar und 10. Februar, sowie am Dienstag, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen und Telefonberatung montags bis mittwochs von 10 Uhr bis 12 Uhr unter ☎ 20 75 61.
Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlweg 11.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Rosenmontag, 7. Februar und 14. Februar, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlweg 11 (Hahnische Mühle).
Tanzsport-Club im VfL. Neue Gruppe für Wiedereinsteiger immer freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der neuen Sporthalle am Oberen Ring; Infos unter ☎ 3 27 18.
Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Anmeldungen für die fünf tägige Busreise ins Weserbergland vom 5. bis zum 9. Juni sind nicht mehr möglich, die Reise ist ausgebucht; mehr Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55 oder ☎ (0711) 26 23 511.
VfL/Skiabteilung. Skiwoche von 5. bis 12. März in Arabba/Dolomiten; Kosten 535 Euro/DZ für Mitglieder bzw. 560 Euro für Nicht-Mitglieder. EZ-Zuschlag 40 Euro. Leistungen: Fahrt im Reisebus, Halbpension, Skikurs. Infos und Reservierungen unter ☎ 07181/41 01 53 oder www.vfl-skiundboard.de.
Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der IKK Waiblingen, Oppenländer Straße 38, ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache, im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.
Katholisches Bildungswerk Rems-Murr. Das neue Jahresprogramm liegt vor und kann angefordert werden unter ☎ 959 67 21, Fax 959 6724, bildungswerk@kadek.de.
Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. – Sprechstunden in der Geschäftsstelle (Zwerggasse 1), in der Interessierten in allen sozialen Fragen weiter geholfen wird (auch Nicht-Mitgliedern): am Freitag, 4. und 11. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter ☎ 56 28 75. Am Fasch

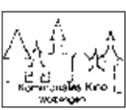
Am Samstag, 5. Februar 2005

Museum und „Kameralamt“ geschlossen

Das Museum der Stadt Waiblingen in der Weingärtner Vorstadt 20 und die Galerie der Stadt Waiblingen „Kameralamt“ in der Langen Straße 40 sind am Samstag, 5. Februar 2005, geschlossen. In Waiblingen sind beim Faschingsumzug von 14.30 Uhr an die Narren los.

Kommunales Kino Waiblingen

Schokolade in allen Varianten



„Chocolat“ heißt der Film, der am Mittwoch, 2. Februar 2005 im „Traumpalast“ gezeigt wurde. In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte Waiblingen

wird am Freitag, 4. Februar, von 18 Uhr bis 22 Uhr in der Karlstraße 10 Schokolade selbst gemacht – in allen Varianten, auch als Häppchen und exotische Drinks. Die Kursleiterin stammt aus dem Kakaoland Ghana. Anmeldungen nimmt die Familienbildungsstätte unter ☎ 56 32 94 entgegen; die Gebühr: beträgt 12,70 Euro zuzüglich 15 Euro für die Zutaten.

Der Zinkenist spielt

Lieder vom Hochwachturm

Der Waiblinger Zinkenist Hans-Arnold Reincke ist in den Wintermonaten sonntags nur dann um 11.45 Uhr auf dem Hochwachturm anzutreffen, wenn es das Wetter erlaubt. Er spielt dort auf seinen historischen Instrumenten, unter anderem Lutherlieder. Reincke beantwortet gern Fragen zu seinen Instrumenten, zum Beispiel dem Zinken, der Barocktrompete oder der burgundischen Zugtrompete.

„Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ im Bürgerzentrum

Freiheit und andere Ideale

Goethes großes Drama um Freiheit und andere Ideale ist am Dienstag, 15. Februar 2005, um 20 Uhr zu sehen. Die Württembergische Landesbühne Esslingen gastiert mit dem bekannten Stück „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand“ in einer modernen Inszenierung von Bettina Jahnke im Bürgerzentrum Waiblingen. Von 19.15 Uhr bis 19.45 Uhr ist im Welfensaal eine Einführung geplant. Karten gibt es bei der Buchhandlung Hess und der Touristinformation, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001 - 155.



Götz von Berlichingen (Matthias Herrmann) großer Traum ist die Freiheit. So zieht er wie Robin Hood durch die Wälder und entwendet Käufler ihr, wie er findet, zu Unrecht erworbenes Gut. Damit ist er für die einen ein Idol, für die anderen Feind. Für seinen Jugendfreund Adelbert von Weisingen (Peter Anders), mittlerweile im Staatsdienst tätig, ist er beides. Zeichnen sich Götz' Handlungen durch Ritterehre und Kaisertreue aus, so versucht Weisingen mit diplomatischem Geschick und politischer Weitsicht gegen das marode System anzukämpfen. Von Götz gefangen genommen, lässt er sich von alten Idealen wieder einnehmen und bindet sich mit Herz und Hand an den Freund und dessen Schwester Maria

(Eva Geiler). Doch mit Hilfe der schönen Adelheid von Walldorf (Christina-Bettina Pfannkuch) gelingt es dem Hof, Weisingen zurückzuerobern – und ihm zum erbitterten Feind Götz zu machen. In den Hinterhalt gelockt und als Rädelstrolch in der wilden und grausamen Anarchie des Bauernkriegs missbraucht, ist der Niedergang des legendären Götz von Berlichingen nicht mehr abzuwehren.

Die Dramaturgin Katrin Enders nennt das Stück aus Goethes Sturm-und-Drang-Zeit „beängstigend modern“, da es in Zeiten von gewaltigen Umbrüchen spiele. Die „Stuttgarter Zeitung“ kommentierte am 18. September 2004 die Premiere zur Esslinger Saisonöffnung mit: „Ein zweistündiger temporeicher Abend, den Spots werden dröhnend Passagen aus Liedern von Metallica vorangestellt. Das reduzierte Personal, die leergefegte Holzbühne sollen Raum schaffen für eine Laborsituation, in der Machtkämpfe in Zeiten des Umbruchs ausgefochten werden.“

„Sedimente“ von Ehrenfried Frank im Museum der Stadt Waiblingen noch bis zum 27. Februar zu sehen – Dr. Helmut Herbst bei der Vernissage:

„Blick hinter die Kulissen lässt Neues aus Vorhergegangenem entstehen“

Der Blick hinter die Kulissen ist oft interessanter als das, was vor ihnen zu sehen ist. Man verbindet damit das Kennenlernen von dem, was tatsächlich passiert, und dem was auf der Bühne vorgespielt wird. „Wir wagen bei dieser Ausstellung mit Bildern von Ehrenfried Frank einen Blick hinter das Bild und müssen erstaunt

den seien. Diese andersartige Strukturierung der Bildfläche auf den Rückseiten regte ihn an, sich auch mit diesen gestalterisch zu beschäftigen. Zunächst hatte er die Vorstellung, die Rückseite der bereits bemalten Leinwände als Vorderseite zu zeigen, sozusagen die bemalte Seite zu verdecken und nur an den Bildrändern erscheinen zu lassen. Durch den mehr oder weniger monochromen Fond der Rückseiten wurde die extreme Farbigkeit der Bildvorderseiten fast gänzlich zurückgenommen.

Der nächste Schritt war die Übermalung der dicken, bunten Farbpaste mit schwarzer Farbe. Dies ergab dieselbe reliefierte Oberfläche, aber jetzt mit einer durchgehenden schwarzen Farbhaut. Die Präsentation der nun recht



Die Ausstellung „Sedimente“ mit Werken von Ehrenfried Frank kann noch bis 27. Februar im Museum der Stadt angeschaut werden.

Aufführung mit international renommierten Solisten am 20. Februar 2005 im Bürgerzentrum Waiblingen

Messa da Requiem – Synthese von Oper und Oratorium

Verdis „Requiem“ ist eins der späten Meisterwerke des Komponisten. Verlangt werden ein großes Symphonieorchester, eine große Chorbesetzung und opernerfahrene Solisten. Die dramatische Geschlossenheit dieses Werks und die musikalischen Mittel der Oper schaffen eine Synthese von Oper und Oratorium. Der geniale Bühnendramatiker Verdi stellte seine Kunst in den Dienst tief religiöser Verkündigung und schuf eins der berühmtesten Werke in der Reihe der Requiem-Vertonungen. Das Werk ist am Sonntag, 20. Februar 2005, um 20 Uhr im Bürgerzentrum zu hören. Die Gesamtleitung hat Michael Alber. Karten gibt es bei der Touristinformation, ☎ 5001-155, und bei der Buchhandlung Hess.

Die etwa 110 Sänger der „Kurrende“, dem Chor der Evangelischen Studentengemeinde der Universität Tübingen unter ihrem Leiter Benedikt Brändle, verbinden sich zu diesem Konzert mit den 40 Mitgliedern des Waiblinger Vocalensembles und ergeben einen klanggewaltigen und stimmreichen Chor. Die 60 Instrumentalisten des Orchesters unter ihrem Konzertmeister Matthias Neundorf stammen aus den großen Sinfonieorchestern der Region Stuttgart.



Die Gesangssolisten Wiebke Götjes, Sopran; Claudia Mahnke, Mezzosopran; Frank van Aken, Tenor, und Michael Volle, Bass, sind an den großen Opernhäusern präsent (Zürich, Hamburg, Stuttgart, Wien) und arbeiten regelmäßig mit bedeutenden Dirigenten zusammen.

Michael Alber studierte Schulmusik, Jazz, Dirigieren und Chorleitung in Stuttgart, Trossingen und Wien. Von 1994 bis Sommer 2001 war er stellvertretender Chordirektor an der Staatsoper Stuttgart, seit der Spielzeit 2001/2002 ist Michael Alber Chordirektor des Chores der Staatsoper Stuttgart, wo er für die Einstudierung von mehr als 25 Opern-Chorpartien, wie zum Beispiel Lachenmanns „Das Mädchen mit den Schwefelhölzern“ oder der Neuproduktion von „Tristan und Isolde“ verantwortlich zeichnet. Seit 1991 leitet Michael Alber das Waiblinger Vocalensemble, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, in kleiner Besetzung anspruchsvolle und selten aufgeführte Chorliteratur zu interpretieren. Daneben erarbeitet Michael Alber mit verschiedenen Chören Musik von der Renaissance bis zur Gegenwart und Uraufführungen zeitgenössischer Musik. Das Repertoire erstreckt sich dabei von A-cappella-Musik über Oratorien bis zur Opernliteratur. Michael Alber erarbeitete Choremstudierungen für die Salzburger Festspiele und die Wiener Festwochen sowie für das SWR-Vokalensemble, mit dem er in den Jahren 2000 und 2003 mehrere Kompositionen uraufgeführt hat und ein Konzert auf der internationalen Chorbieniale in Harlem/Niederlande gab. Außerdem arbeitet Michael Alber mit dem Chor des NDR.

Wiebke Götjes, Dramatischer Sopran, studierte Gesang am Konservatorium von Utrecht (Holland) bei Professor Marianne Blok. Darauf folgte die Opernklasse am Königlichen Konservatorium in Den Haag. Sie vervollständigte ihre Ausbildung bei Cristina Deutekom. Ihr Konzertrepertoire reicht von Bach über Brahms und Mahler bis zu Sofia Gubaidulina. Dazu kommt ein breit gefächertes



Claudia Mahnke, Mezzosopran, erhielt ihre Gesangsausbildung an der Musikhochschule Dresden in der Klasse von Professor Heidi Petzold. 1994 gewann sie den ersten Preis beim Bundeswettbewerb für Gesang in Berlin und den dritten Preis beim Internationalen Belvedere Gesangswettbewerb in Wien. Ihr erstes Gastspiel führte die junge Sängerin an die Oper Chemnitz, wo sie mit dem Händel so großen Erfolg hatte, dass sie daraufhin ein festes Engagement erhielt. Sie war dort von 1992 bis 1996 tätig und sang Partien wie die Carmen, die Suzuki, die Olga und den Cherubin. Seit der Spielzeit 1996/97 ist Claudia Mahnke Ensemblemitglied der Stuttgarter Staatsoper. Zu ihren Rollen dort gehören unter anderem der Octavian im Rosenkavalier und die Dorabella in Così fan tutte. In der Spielzeit 1999/2000 debütierte Claudia Mahnke an der Komischen Oper Berlin mit großem Erfolg in Ariadne auf Naxos. 2001 hat Claudia Mahnke an der Opéra de Lyon in einer Neuinszenierung von Così fan tutte die Dorabella gesungen und 2002 war sie mit der Deutschen Oper Berlin als Cherubino in Figaros Hochzeit in Seoul. Einen großen persönlichen Erfolg hatte die Sängerin im Sommer 2002 bei ihrem Debüt an der San Francisco Opera als Komponist in der Ariadne auf Naxos. Sie wurde daraufhin eingeladen, 2004 dort den Cherubin zu übernehmen. Auch im Konzertbereich

Opern-Repertoire. Am Meininger Staatstheater, dessen Ensemble sie bis 1999 angehörte, sang sie die Leonore in Fidelio, Elisabeth in Tannhäuser, Senta im Fliegenden Holländer, Aida, Tosca, Strauss' Ariadne, Konstanze, Donna Anna sowie Dolly in Wolf Ferraris Sly. Weitere Rollen waren unter anderem Santuzza, Lady Billows in Albert Herring, Elettra in Idomeneo und Leonore in „The Long X-Mas Dinner“ von Hindemith. 1999 debütierte sie an der Staatsoper Stuttgart als Ortilde in Richard Wagners „Walküre“. 2002/2003 übernahm sie Hauptrollen in Kassel (Butterfly), Tannhäuser, On The Town) sowie weitere Vorstellungen als Ortilde in Stuttgart und Aida in Rostock. Beim Chiemsee-Festival sang sie die Antonia in Hoffmanns Erzählungen und wurde mit der Rose der Tageszeitung dafür ausgezeichnet. Im April 2004 debütierte sie als Abigail in Verdis Nabucco bei der Staatsoper in Prag. Wiebke Götjes sang in Amsterdam Verdis Giselda in I Lombardi, Abigail in Nabucco, Lady Macbeth in Macbeth und O-dabella in Attila. Sie arbeitet mit namhaften Dirigenten wie Kenneth Montgomery, Ivor Bolton, Marc Minkowski und Lothar Zagrosek zusammen. Wiebke Götjes sang im „Concertgebouw“ in Amsterdam schon mehrfach Verdis Requiem. Mit den „Vier letzten Liedern“ von Richard Strauss und Mahlers IV Sinfonie ging sie auf Konzerttournee durch Deutschland mit der Philharmonie Halle. Seit September 2004 hat sie eine Gastprofessur an der Königlichen Hochschule für Musik in Den Haag, Holland.



Michael Volle, Bariton, studierte bei Josef Metternich und Rudolf Piernay und ist Preisträger internationaler Gesangswettbewerbe. Ein erstes Engagement führte den Bariton nach Mannheim, weitere Stationen waren die Oper der Stadt Bonn, die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf und die Oper der Stadt Köln, unter anderem mit Debüts als One-gino, Billy Budd, Ford, Papageno, Figaro, Don Giovanni, Wolfram, Danilo, Guglielmo und Graf Almaviva. Seit Sommer 1999 gehört er zum Ensemble des Opernhauses Zürich, wo er bisher als Einsiedler (Simplicius), Dr. Falke (Die Fledermaus), Jeletzki (Pique Dame), Roland (Fierrabras), André (Thérèse) und zuletzt als Sixtus Beckmesser (Meistersinger) zu erleben war. Gastverträge führten ihn unter anderem an das Royal Opera House Covent Garden, die Opéra de Paris, die Mailänder Scala, die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper „Unter den Linden“, die Bayerische Staatsoper, die Hamburgische Staatsoper und zu den Salzburger Festspielen. Bei einer umfangreichen Konzerttätigkeit ist Michael Volle mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Seiji Ozawa, Ingo Metzmacher, Helmuth Rilling, Wolfgang Sawallisch, Kent Nagano, Valery Gergiev, Trevor Pinnock, Antonio Pappano, Frieder Bernius, Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst, Vladimir Fedoseyev, Mstislav Rostropowitsch und Philippe Herreweghe aufgetreten. Zahlreiche Aufnahmen und Fernsehschnitts dokumentieren Michael Volles künstlerische Arbeit. Nächste Projekte sind Gunther, Wozzeck, Amfortas, Posa, Germont, Mandryka, Golaud und Marcello.

ist Claudia Mahnke viel gefragt. So sang sie in letzter Zeit außer vielen Oratorien die Missa solennis von Beethoven mit der Jungen Philharmonie unter der Leitung von Lothar Zagrosek, die h-Moll Messe von Bach mit der Stuttgarter Bachakademie unter Helmuth Rilling, das Verdi-Requiem mit dem MDR-Rundfunkchor unter der Leitung von Manfred Koneck und die Kindertotenlieder von Mahler unter Lothar Zagrosek in Antwerpen.

Frank van Aken, Tenor, studierte in Utrecht und am Opernstudio des königlichen Konservatoriums in Den Haag Gesang und vervollständigte anschließend seine Studien bei James McCray. 1994 gewann er den Cristina-Deutekom-Wettbewerb. 1995 debütierte er als Macduff in Enschede, im selben Jahr folgte sein Italiendebüt als Cavaradossi in Rom. Von 1997 bis 2000 war er festes Ensemble-Mitglied der Deutschen Oper am Rhein, wo er schon als Lohengrin, Florestan, Erik, Radames, Bacchus in Ariadne auf Naxos und Siegmund zu hören war und derzeit die Titelpartie in Parsifal verkörpert. Gast-Engagements führten ihn als Don Carlo, als Calaf in Turandot und Laca in Jenufa an die Komische Oper Berlin und nach Dortmund, als Siegmund unter der Regie von Christine Miehlitz nach Meiningen, ans Staatstheater Karlsruhe, als Peter Grimes ans Oldenburgische Staatstheater, als Cavaradossi und Calaf an die Nederlandse Reisopera und als Parsifal nach Straßburg.

Michael Volle, Bariton, studierte bei Josef Metternich und Rudolf Piernay und ist Preisträger internationaler Gesangswettbewerbe. Ein erstes Engagement führte den Bariton nach Mannheim, weitere Stationen waren die Oper der Stadt Bonn, die Deutsche Oper am Rhein in Düsseldorf und die Oper der Stadt Köln, unter anderem mit Debüts als One-gino, Billy Budd, Ford, Papageno, Figaro, Don Giovanni, Wolfram, Danilo, Guglielmo und Graf Almaviva. Seit Sommer 1999 gehört er zum Ensemble des Opernhauses Zürich, wo er bisher als Einsiedler (Simplicius), Dr. Falke (Die Fledermaus), Jeletzki (Pique Dame), Roland (Fierrabras), André (Thérèse) und zuletzt als Sixtus Beckmesser (Meistersinger) zu erleben war. Gastverträge führten ihn unter anderem an das Royal Opera House Covent Garden, die Opéra de Paris, die Mailänder Scala, die Deutsche Oper Berlin, die Staatsoper „Unter den Linden“, die Bayerische Staatsoper, die Hamburgische Staatsoper und zu den Salzburger Festspielen. Bei einer umfangreichen Konzerttätigkeit ist Michael Volle mit Dirigenten wie Zubin Mehta, Seiji Ozawa, Ingo Metzmacher, Helmuth Rilling, Wolfgang Sawallisch, Kent Nagano, Valery Gergiev, Trevor Pinnock, Antonio Pappano, Frieder Bernius, Nikolaus Harnoncourt, Franz Welser-Möst, Vladimir Fedoseyev, Mstislav Rostropowitsch und Philippe Herreweghe aufgetreten. Zahlreiche Aufnahmen und Fernsehschnitts dokumentieren Michael Volles künstlerische Arbeit. Nächste Projekte sind Gunther, Wozzeck, Amfortas, Posa, Germont, Mandryka, Golaud und Marcello.



Stadtbücherei Waiblingen

Ohren auf – wir lesen vor!



„Von Hexen und Zaubern“ handeln die Geschichten, die in der Serie „Ohren auf – wir lesen vor!“ Kindern in der Stadtbücherei im Marktdreieck vorgelesen werden, das nächste Mal Fünf- bis Achtjährigen am Mittwoch, 16. Februar 2005, um 16 Uhr.

Öffnungszeiten der Ortsbüchereien in den Faschingsferien

Die Ortsbüchereien in Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Höhenacker und Neustadt sind in den Faschingsferien vom 7. bis zum 11. Februar geschlossen. Die Stadtbücherei in der Kernstadt ist dagegen zu den üblichen Zeiten geöffnet: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 13 Uhr und von 14 Uhr bis 18 Uhr; donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr; samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr.

Der Kaffee ist fertig!

Das Büchereijahr 2005 ist mit einer Café-Serie im „TiM“ eröffnet worden: Die Türkische Frauengruppe hatte im Januar Büchereigäste mit Kaffeespezialitäten bewirtet. Das nächste Mal wird das Café am Samstag, 19. Februar, von 10 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Dann ist die Italienische Frauengruppe Gastgeber. Mitveranstalter der Kaffeehaus-Serie ist die städtische Ausländerreferentin Elke Schütze.

„Wieviel Kaffeebohnen sind im Glas?“ - Preise für gutes Schätzen

Mehr als 200 Leserinnen und Leser beteiligten sich am Ratespiel „Wieviel Kaffeebohnen sind im Glas?“, das im Zusammenhang mit der noch bis zum 31. März zu sehenden Kaffeeausstellung in der Stadtbücherei veranstaltet worden war. Einen Monat lang hatten die Teilnehmer Zeit zu schätzen, wieviele der braunen Bohnen sich wohl in dem riesigen Glas befinden könnten; die Spanne lag zwischen 632 und zehn Millionen Bohnen. Jetzt ist es raus: 25 000 Kaffeebohnen waren es in Wirklichkeit, was zwei Ratespiel-Teilnehmer exakt schätzten, drei weitere lagen nur knapp daneben. Die fünf Gewinner erhalten Gutscheine von der Waiblinger Firmen „Ars Gibendi“, „Charivari“, Hess und Villingen-Zeller, die am Samstag, 19. Februar, um 10 Uhr im „TiM“ überreicht werden.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2005 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2005
- die erste Gewerbesteuer-Vorauszahlungsrate für das Jahr 2005

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung bis zum 30. November des Vorjahrs gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuer-Jahresbescheid 2004 ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen seit dem Jahr 2004 Jahresbescheide nur noch erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück in 2004 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahrs. Die zu viel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder erstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuer-Vorauszahlungsraten ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungs-Bescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung der Steuerbeträge die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung 1977 angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Bitte beachten Sie, dass seit 1. Januar 1994 bei Bar- und Scheckzahlungen die Schonfrist-Regelung entfallen ist.

Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrags setzt voraus, dass Schecks am Fälligkeitstag bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen bzw. bei Überweisungen die Beträge zum Fälligkeitstag dem Konto der Stadtkasse auch wertmäßig gutgeschrieben sind.

Die Stadtkasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift zu erteilen. Sofern schon dieser Abbuchungs-Auftrag erteilt ist, werden die fälligen Beträge von den Girokonten abgebucht. Vordrucke für einen Abbuchungs-Auftrag sind bei der Stadtkasse, den Ortschaftsverwaltungen erhältlich.

Einzahlungen auf folgende Konten der Stadtkasse:

- Kreissparkasse Waiblingen
Konto Nr. 201 658
BLZ 602 500 10
- Volksbank Rems eG
Konto Nr. 403 010 004
BLZ 602 901 10
- Hegnacher Bank
Konto Nr. 250 007
BLZ 600 693 25

Waiblingen, 18. Januar 2005
Stadtpflege

Für berufliche Schulen: Schüler anmelden!

Schülerinnen und Schüler sollten sich jetzt an den beruflichen Schulen in Waiblingen anmelden. Die Anmeldung muss bei Schülerinnen und Schülern, die noch nicht volljährig sind, durch einen Erziehungsberechtigten erfolgen. Erforderlich ist außerdem eine beglaubigte Abschrift des Halbjahres-Zeugnisses beziehungsweise die in den Merkblätter der einzelnen Schulen verlangten Unterlagen. Anmeldungen sind vom 15. bis zum 21. Februar 2005 möglich. Sprechzeiten: montags bis freitags von 13.30 Uhr bis 15.30 Uhr. Weitere Informationen zu den einzelnen Schularten sind unter www.rems-murr-kreis.de Button Bildung/Bildungsgänge zu finden.

Folgende Schulen stehen zur Auswahl:

Gewerbliche Schule Waiblingen – Informationen über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Gewerblichen Schule Waiblingen, Zimmer 208, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-300.

Maria-Merian-Schule (Hauswirtschaftliche Schule) – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Sekretariat der Maria-Merian-Schule Waiblingen, Zimmer 223, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-200.

Kaufmännische Schule – Information über die einzelnen Schulbereiche sowie Anmeldung im Konferenzraum der Kaufmännischen Schule Waiblingen, Raum K 126, Steinbeisstraße 4, ☎ 5003-100.

Waiblingen, im Februar 2005
Geschäftsführender Schulleiter für die beruflichen Schulen des Rems-Murr-Kreises
Manfred Kluge

Sperrzeit-Regelung

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften sowie für öffentliche Vergnügungstätten beginnt in der Nacht zum Fastnachtstag, 8. Februar 2005, allgemein um 3 Uhr und endet um 6 Uhr. An den übrigen Faschingstagen gelten die gesetzlichen Sperrzeit-Regelungen.

Waiblingen, 17. Januar 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Geschäftsbericht der Parkierungs-Gesellschaft Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2003

Bilanz Aktivseite	Stand 31.12.2003 Euro	Stand 31.12.2003 Euro	Stand 31.12.2002 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	3 320 871,47		3 543
2. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 gehören	113 640,00		132
3. Technische Anlagen und Maschinen	482 152,00		617
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 073,00		4
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>39 241,25</u>		<u>39</u>
		3 956 977,72	4 335
B. Umlaufvermögen			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12 402,80		30
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	297 388,43		310
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		1
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>65 322,85</u>		<u>32</u>
		375 114,08	373
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		316 552,44	218
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>0,00</u>	<u>02</u>
		<u>4 648 644,24</u>	<u>4 928</u>

Bilanz Passivseite	Stand 31.12.2003 Euro	Stand 31.12.2003 Euro	Stand 31.12.2002 TEuro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	255 645,94		256
II. Kapitalrücklage	2 893.999,11		2 894
		3 149 645,05	3 150
B. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		7 000,00	6
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1 131 617,87		1 360
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 923,08		96
3. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	325 638,62		295
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7 558,82		4
5. Sonstige Verbindlichkeiten, davon	6 605,69		7
a) aus Steuern	10,57 Euro (Vj. 0,4 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	628,72 Euro (Vj. 0,7 TEuro)		
		1 481 344,08	1 762
D. Passive Rechnungsabgrenzung			
		<u>10 655,11</u>	<u>10</u>
		<u>4 648 644,24</u>	<u>4 928</u>

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Parkierungsgesellschaft Waiblingen für das Wirtschaftsjahr 2003

	2003 Euro	2003 Euro	2003 Euro	2002 TEuro
1. Umsatzerlöse	556 479,30			524
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>11 674,23</u>			<u>39</u>
			568 153,53	563
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	84 640,69			57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>208 150,12</u>			<u>190</u>
		292 790,81		247
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	25 467,46			25
b) Soziale Abgaben	<u>5 373,10</u>			<u>4</u>
		30 840,56		29
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	378 444,00			380
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>87 942,87</u>			<u>136</u>
		790 018,24		792
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1 959,12		3
davon aus verbundenen Unternehmen 0,00 Euro (Vj. 27 Euro)				
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>57 628,06</u>		<u>67</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-277 533,65		-293
10. Sonstige Steuern		15 818,78		15
11. Erträge aus Verlustübernahme		293 352,43		308
12. Jahresüberschuss		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Die Wirtschaftsberatungs-AG Stuttgart hat für den Abschluss des Geschäftsjahrs 2003 den Bestätigungs-Vermerk ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschafter-Versammlung hat am 20. Dezember 2004 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2003 festgestellt. Der Geschäftsbericht 2003 liegt vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an sieben Tage lang im Bürger- und Ordnungsamt der Stadt Waiblingen, Marktplatz 6 in Waiblingen, zur Einsichtnahme aus.

Städtische Parkierungsgesellschaft Waiblingen GmbH
Geschäftsführung
Martin Staab/Werner Nußbaum

Anmeldung der Schulanfänger an den Waiblinger Grundschulen am 16. März 2005

Mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 sind alle Kinder, die bis zum 31. Juli 2005 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. August 2005 und dem 30. Juni 2006 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst.

Der Anmeldetermin ist am Donnerstag, 17. März 2005, von 14 Uhr bis 17 Uhr. Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren. Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 1. August 1999 geboren sind, also auch für

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,
- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder,
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen.

Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2005 erfolgen.

Grundschulen und ihre Einzugsbereiche

Kernstadt Waiblingen
Karolingerschule, ☎ 5001-252, Alter Postplatz 17. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhofstraße südliche Bebauung (östliche Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn
Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 95 92 50, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörle, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nord-

westlich dieser Linie
Rinnenäckerschule, ☎ 95 9960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: Südlich der Remsbahn. Salier-Grund- und Hauptschule, ☎ 2008-28, Im Sämann 76. Bereichsgrenzen: Nordöstlich der Linie Feingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaue bis zur B 14.

Ortschaft Beinstein
Grundschule, ☎ 30393-30, Bei der Schule 17
Ortschaft Bittenfeld
Schillerschule, ☎ (07146)8763-11, Schulstraße 41.

Ortschaft Hegnach
Burgschule, ☎ 95903-11, An der Burgschule 6.
Ortschaft Hohenacker
Lindenschule, ☎ 98703-11, Rechbergstraße 27.
Ortschaft Neustadt
Friedenschule, ☎ 920501-11, Ringstraße 28.

Vorzeitige Aufnahme und Zurückstellung

Auf Antrag der Erziehungsberechtigten können Kinder, die zwischen dem 1. August 2005 und dem 30. Juni 2006 sechs Jahre alt werden, zu Beginn des Schuljahres 2005/06 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Die Entscheidung über den Antrag trifft die Schule, gegebenenfalls unter Beziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Wird dem Antrag stattgegeben, beginnt die Schulpflicht mit der Aufnahme in die Schule.

Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schule unter Beziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet.

Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst die zentrale Grundschulförderklasse besuchen, damit sie durch geeignete pädagogi-

Öffentliche Ausschreibung

Auf der Grundlage der VOB schreibt die Stadt Waiblingen, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-351, folgende Arbeiten öffentlich aus:

Vergabe für GaLa-Bauarbeiten in der Gesamtstadt Waiblingen

Im Wesentlichen wird ausgeführt:

Belagsarbeiten
Spielplatzbau
Vegetationstechnische Arbeiten

Weitere Einzelheiten sind aus dem Leistungsverzeichnis ersichtlich.

Vertragliche
Ausführungszeit: **1. April 2005 bis 31. März 2006**
Baubeginn: **April 2005**
Nachweis für die Beurteilung der Eignung des Bieters: VOB/A, § 8 Punkt 3 (siehe Bewerbungsbedingungen)

Die **Vergabe-Unterlagen** (zweifach) können von Montag, 7. Februar 2005, an bei der Stadt Waiblingen, Informations-Centrum Bauen, Kurze Straße 24 (Marktdreieck), 2. OG, Zimmer 203, gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar in Höhe von 30 Euro (bei Postversand erhöht sich die Gebühr um den Versandkosten-Anteil in Höhe von fünf Euro) pro Doppelexemplar und Diskette abgeholt werden. Die **Angebotsfrist** endet am Dienstag, 1. März 2005, um 14 Uhr (Eröffnungs-Termin). Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote zur Submission im Baudezernat, Abteilung Bauverwaltung, 2. OG, Zimmer 222, vorzuliegen. Zum Eröffnungs-Termin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen. Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen. Geforderte Sicherheiten: Keine. Zahlungsbedingungen gemäß Verdingungsunterlagen. Die **Zuschlags- und Bindefrist** entfällt. Für die Prüfung von behaupteten Vergabeverstößen (§ 31 VOB/A) ist das Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart, zuständig.

Weitergabe von Meldedaten zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Der Betroffene kann verlangen, dass die Veröffentlichung seiner Daten unterbleibt.

Der Widerspruch kann im Rathaus der Stadt Waiblingen, Zi. 606, Claudia Signorello, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-203, Fax -193, schriftlich oder mündlich erklärt werden.

an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde darf nach § 30 des Meldegesetzes einer öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Sie darf von Ehegatten, minderjährigen Kindern und Eltern minderjähriger Kinder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgesellschaft angehören, ebenfalls Daten (in geringem Umfang) übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen, wobei der Widerspruch sich jedoch nicht auf die Übermittlung der Tatsache, dass der Ehegatte einer Steuer erhebenden Religionsgesellschaft angehört, erstreckt.

Der Widerspruch kann beim Bürgeramt der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, schriftlich oder mündlich erklärt werden.

Waiblingen, 3. Februar 2005
Bürger- und Ordnungsamt, Bürgerbüro

sche Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Nähere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule oder die Wolfgang-Zacher-Schule, ☎ 959250.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung (Donnerstag, 17. März 2005) zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen. Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtschein und das Impfbuch des Kindes vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden. Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahres 2005/06 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt. Im Falle eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.
Waiblingen, 20. Januar 2005 Die Schulleiter

Für die Einlasskontrolle oder für die Aufsichtsführung bei Veranstaltungen im Bürgerzentrum vorwiegend abends und am Wochenende wird

männliches Aufsichtspersonal

Mindestalter 25 Jahre

auf 400-Euro-Basis gesucht. Interessenten melden sich bitte im Bürgerzentrum unter ☎ (07151) 2001-935.

Gewerbeauskunft

Die zuständige Dienststelle für die Gewerbeauskunft bei der Stadt Waiblingen ist das Bürger- und Ordnungsamt, Ordnungswesen, Nebengebäude, Marktplatz 6, 71332 Waiblingen, 2. Stock, ☎ (07151) 5001-525, Telefax (07151) 5001-403, E-Mail: ordnungswesen@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Mo bis Mi, Fr von 8 Uhr bis 12 Uhr, Do von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Ein Antrag auf Auskunft aus der Gewerbedatei für in Waiblingen gemeldete Firmen und Betriebe kann schriftlich, formlos unter Angabe von Gründen gestellt werden. Wichtig: Mündliche Anträge sind nicht zulässig. Nach § 14 GewO darf eine Auskunft aus der Gewerbedatei erteilt werden, wenn der Antragsteller ein berechtigtes Interesse an den Daten hat.

Die Informationen beschränken sich auf Name, betriebliche Anschrift und die angezeigte Tätigkeit. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Gebühren: Für eine so genannte „Negativauskunft“ (bei Nichtermittlung) 5 Euro. Für eine Auskunft (beschränkt auf Namen, betriebliche Anschrift und Tätigkeit) 5 Euro. Für eine erweiterte Auskunft bei Nachweis des rechtlichen Interesses mit (ggf. Angeben der Privatanschrift des Gewerbetreibenden) 10 Euro. Rechtsgrundlage ist § 14 GewO.

Waiblingen, 26. Januar 2005
Bürger- und Ordnungsamt, Ordnungswesen

An-, Um- oder Abmeldungen

Gewerbeanzeigen wie An-, Um- oder Abmeldungen können bei der Stadt Waiblingen, Bürger- und Ordnungsamt, Bürgerbüro, Rathaus, 3. Stock, Eingangsbereich, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-111, Telefax (07151) 5001-401, E-Mail: buergerbuerer@waiblingen.de, vorgenommen werden. Öffnungszeiten: Mo, Mi von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, Di, Fr von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Do von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Und beim Bürger- und Ordnungsamt, Ordnungswesen, Nebengebäude, 2. Stock, Marktplatz 6, 71332 Waiblingen, ☎ (07151) 5001-525, Telefax (07151) 5001-403, E-Mail: ordnungswesen@waiblingen.de. Öffnungszeiten: Mo bis Mi, Fr von 8 Uhr bis 12 Uhr, Do von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr.

Gewerbeanzeigen können sein

Gewerbeanmeldung: Bei Beginn eines Gewerbes in Waiblingen, dies gilt für selbstständige Gewerbetreibende, eine Zweigniederlassung oder eine unselbstständige Zweigstelle sowie bei Eintritt in eine Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Wer ein erlaubnispflichtiges Gewerbe (z. B. Makler-, Baubetreuer-, Taxen oder Gaststätten-gewerbe) oder ein Handwerk betreiben will, hat bei der Anzeige die entsprechende Erlaubnis nachzuweisen bzw. die Handwerkskarte vorzulegen.

Gewerbeummeldung: Bei Verlegung eines stehenden Gewerbes innerhalb des Stadtgebiets Waiblingen sowie der Wechsel/Änderung der gewerblichen Tätigkeit.

Gewerbeabmeldung: Bei Aufgabe eines Gewerbes bzw. bei Verlegung in einen anderen Meldebezirk sowie der Austritt aus einer Personengesellschaft (GbR, OHG, KG).

Gebühren je Anzeige: 15 Euro. Rechtsgrundlagen sind die §§ 14 und 55 c GewO. Waiblingen, 26. Januar 2005
Bürger- und Ordnungsamt, Ordnungswesen

Hunde an der Leine führen!

In Grün-, Freizeit- und Erholungs-Anlagen, in Fußgängerzonen und in verkehrsberuhigten Bereichen sind Hunde an der Leine zu führen. Ausgenommen sind Blindenhunde oder Hunde von Sehbehinderten sowie Diensthunde der Polizei und des städtischen Vollzugsdiensts.

Keine Hunde auf dem Wochenmarkt

Das Mitführen von Tieren auf dem Wochenmarkt ist nicht gestattet.
Waiblingen, im Februar 2005
Bürger- und Ordnungsamt

Amtliche Bekanntmachungen

Im Jugendreferat der Stadt Waiblingen ist zum 1. Mai 2005 eine Stelle als

Freizeitpädagogin/ Freizeitpädagoge

im Ganztages schulbereich der Saller-Grund- und Hauptschule mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zu besetzen. Die Stelle ist organisatorisch der Schulsozialarbeit zugeordnet.

Das Aufgabengebiet beinhaltet freizeitpädagogische und sozialpädagogische Angebote für Schülerinnen und Schüler der Hauptschule, vorwiegend in den Nachmittagsstunden der Ganztageschule.

Darüber hinaus ist die Koordination und Gestaltung des Programmangebots auch in Zusammenarbeit mit externen Anbietern sowie die Anleitung von Hilfskräften Teil des Tätigkeitsspektrums.

Wir wünschen uns für diese vielseitige Stelle eine/n Mitarbeiter/in, die/der über Engagement, Kreativität, Ideenreichtum verfügt und einen Abschluss als Sozialpädagoge/-in sowie Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren in der Jugendarbeit oder in einem anderen sozialpädagogischen Berufsfeld vorweisen kann.

Die Vergütung erfolgt nach BAT V b/IV b.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 18. Februar 2005 an das Haupt- und Personalamt der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen. Auskunft geben Dietmar Höflich, ☎ (07151) 987547 (Schulsozialarbeit), Karl Bickel, ☎ (07151) 2008-28 (Schulleiter), oder Susanne Drygalla, ☎ (07151) 5001-422 (Personaldienste).

Zwangsversteigerung

Im Weg der Zwangsvollstreckung wird am Freitag, 11. März 2005, um 10 Uhr im Bürgerzentrum, 71334 Waiblingen, An der Talau 4, Raum Schwabentreff, das folgende im Grundbuch von Waiblingen in Blatt 18.454 und Blatt 18.498 je BV Nr. 1 eingetragene Wohnungs- und Teileigentumsrecht der Gemarkung Waiblingen öffentlich versteigert:

Blatt 18.454 BV Nr. 1: 25/1.000stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 321/6, Talstraße 12/1, Gebäude- und Freifläche: 18 a 23 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im Erdgeschoss und ein Abstellraum im zweiten Untergeschoss, Aufteilungsplan Nummer 4;

Blatt 18.498 BV Nr. 1: 3/1.000stel Miteigentumsanteil an dem Grundstück Flst. 321/6, Talstraße 12/1, Gebäude- und Freifläche: 18 a 23 m², verbunden mit dem Sondereigentum an dem Einstellplatz in der Tiefgarage im ersten Untergeschoss, Aufteilungsplan Nummer 52.

Der Zwangsversteigerungs-Vermerk wurde am 18. August 2003 in das Grundbuch eingetragen.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 95 000 Euro für das Wohnungseigentum ATP Nr. 1 (Zwei-Zimmer-Eigentumswohnung, Baujahr etwa 1995, Wohnfläche etwa 55 m²; Abstellraum im zweiten UG) und auf 7 910 Euro für das Teileigentum ATP Nr. 52 (Tiefgaragenstellplatz).

Es ergehen die folgenden Aufforderungen: Ist ein Recht im Grundbuch nicht oder erst nach dem Versteigerungs-Vermerk eingetragen, muss der Berechtigte es anmelden, bevor das Gericht im Versteigerungs-Termin zum Bieten auffordert; er hat das Recht glaubhaft zu machen, wenn der Gläubiger der Anmeldung widerspricht. Andernfalls wird das Recht im geringsten Gebot nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungs-Erlöses erst nach dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten bedrängt.

Es ist zweckmäßig, zwei Wochen vor dem Termin eine Berechnung der Ansprüche - getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten - einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann dies auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle erklären.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Grundbesitzes oder des nach Paragraph 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, muss das Verfahren aufheben oder einstweilen einstellen lassen, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstands.

Gemäß §§ 67 und 70 kann im versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheitsleistung verlangt werden; die Sicherheit ist in der Regel in Höhe von zehn Prozent des festgesetzten Verkehrswerts zu leisten.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 10. Januar 2005
Amtsgericht

Vorsicht mit Fasnachtsdekorationen

Bei der Ausschmückung von Räumen für Faschingsveranstaltungen ist Folgendes zu beachten: Zur Ausschmückung von Versammlungsstätten und Gaststätten dürfen nur schwer entflammare Gegenstände nach B 1 DIN 4102 verwendet werden. Dekorationen aller Art müssen vom Fußboden mindestens 20 Zentimeter entfernt bleiben. Hängende Raumdekorationen müssen mindestens 2,5 Meter vom Fußboden entfernt sein. Dekorationen müssen von Beleuchtungskörpern, Heizkörpern und Dampfleitungen so weit entfernt sein, dass sie sich nicht entzünden können. Von Öfen und Rauchabzugsrohren müssen Ausschmückungsgegenstände aus Papier mindestens ein Meter entfernt sein. Papierschlängel und ähnliche Wurfgegenstände müssen ebenfalls nach B 1 DIN 4102 schwerentflammbar sein. Abgeschnittene Bäume und Pflanzenteile dürfen zur Ausschmückung nur im grünen Zustand verwendet werden. Ausgetrockneter Baum- und Pflanzenschmuck ist sofort zu entfernen. Verkleidungen und Behänge an Brüstungen sind so anzuordnen, dass Zigaretten- und Zigarettensabfälle oder Streichhölzer sich nicht darin verfangen können. Die notwendigen Rettungswege und Notausgänge, Notbeleuchtungen, Feuerlöscheinrichtungen und Feuermelder dürfen nicht durch Aus-

Im Rathaus Waiblingen

Öffnungszeiten Bürgerbüro

Das Bürgerbüro der Stadt Waiblingen ist zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 bis 18.30 Uhr.

Neueinteilung der Schulbezirke an Grundschulen

Der Ausschuss für Kultur, Schulen, Sport und Soziales hat in seiner Sitzung am 8.12.2004 die bisher bestehenden Schulbezirksgrenzen der Grundschulen in der Kernstadt geändert. Diese Änderung war notwendig geworden, weil durch die künftige Verlagerung der Karolinger-Grundschule in das Staufer-Schulzentrum andere Schulwege entstehen. Die neuen Einzugsbereiche werden bereits jetzt gebildet, damit beim Umzug der Schule keine Klassen auseinander gerissen werden müssen.

Bei der geplanten Überbauung des Alten Postplatzes werden Beeinträchtigungen für die benachbarte Karolinger-Grundschule befürchtet. Durch die Verringerung der Klassenzahlen in der Karolingerschule können die Klassenzimmer frei gemacht werden, die sich in unmittelbarer Nachbarschaft zur Baustelle befinden.

Waiblingen, 19. Januar 2005
Amt für Schulen, Sport und Kultur

Stadtwerke
Waiblingen

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunales Dienstleistungsunternehmen mit den Betriebszweigen Strom-, Gas- und Wasserversorgung, Fernwärme und Bäder.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt, eine Dame oder einen Herrn als

Sachbearbeiter/-in Netznutzung

Sie verfügen über eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung sowie gute PC-Kenntnisse. Erfahrungen in der Energieabrechnung wären von Vorteil.

Zu Ihren Aufgaben gehören u. a. die eigenständige Bearbeitung von An- und Abmeldungen zur Netznutzung, Vertragsmanagement, selbstständige Organisation der Ablesung und Abrechnung der Netznutzungskosten, Mitwirkung bei der Kalkulation der Netznutzungsentgelte, Datenpflege sowie Verwaltungstätigkeiten.

Sie sind belastbar, dienstleistungsorientiert und selbstständiges Arbeiten gewohnt.

Außer Verständnis für grundlegende technisch/wirtschaftliche Zusammenhänge besitzen Sie Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit.

Die Bereitschaft zur fachspezifischen Weiterbildung im Bereich der Energiewirtschaft ist vorhanden.

Wir bieten Ihnen einen modernen Arbeitsplatz, die Möglichkeit zur eigenen Entwicklung und Fortbildung sowie eine leistungsgerechte Vergütung und gute Sozialleistungen.

Senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften usw.) an die unten genannte Adresse. Fragen beantwortet Ihnen gern Herr Hamm unter ☎ (07151) 131-320.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schorndorfer Straße 67
71332 Waiblingen
☎ (07151) 131-0
Fax (07151) 131-202
Internet: www.stwww.de
E-Mail: info@stwww.de

Messe „Erneuerbare Energien“

Trends, Märkte und Produkte

Über aktuelle Trends, Märkte und Produkte der regenerativen Energien informiert vom 25. bis zum 27. Februar 2005 die Kongressmesse „Erneuerbare Energien 2005“ im CCB in Böblingen. Parallel dazu präsentiert die „Passivhaus 2005“ die gesamte Bandbreite des energieeffizienten Bauens und Sanierens. Die Messe ist am Freitag und Samstag von 9 Uhr bis 18 Uhr, am Sonntag bis 17 Uhr geöffnet. Aktuelle Informationen gibt es unter www.erneuerbareenergien.com.

Fachbesucher und Endverbraucher erhalten einen Überblick über Sonne, Wind und Wasser, Biogas, Pflanzenöl und Holzenergie, Finanzierung und Förderung sowie Passivhaus und Energie-Einsparung im Alt- und Neubau. Zusätzlich zur Messe bieten Tagungen zu Themen wie Biogas, Existenzgründung, Export/Finanzierung, Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, Holzenergie, Passivhaus, Solarenergie, Wasserkraft und Windkraft fundiertes Fachwissen. Vorgesehen sind kostenlose Vorträge im Ausstellerforum und ein vielfältiges Begleitprogramm.

„Waiblinger Kultur-Spektrum“

Das Februar-Programm ist da

Das Februar-Programm 2005 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt. Es liegt im Foyer des

Rathauses aus und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufs-Stellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.

Verschiedene Vereine umgezogen

Jetzt in der Hahnschen Mühle

Die Vereine Schachclub, BUND, Naturschutzbund und Anonyme Alkoholiker haben ein neues Domizil gefunden. Ihre Vereinsräume sind künftig in der Hahnschen Mühle, Bürgermühlenweg 11, zu finden. Die Vereine waren bisher in der Häckermühle untergebracht. Für die Vereine dort muss nach und nach ein neues Heim gefunden werden, weil das Gebäude zum Teil zugunsten der geplanten Galerie und Kunstschule abgebrochen werden soll.

Beratungstag für Einzelgespräche

Öffentliche Fördermittel

Gemeinsam mit der IHK, Bezirkskammer Rems-Murr bieten die Landeskreditbank Baden-Württemberg und die Bürgerschaftsbank einen Beratungstag zu Finanzierungsfragen am Donnerstag, 10. Februar 2005, von 9 Uhr bis 16 Uhr im IHK-Haus in der Kappelbergstraße 1 in Waiblingen an. Eine Voranmeldung ist bis 7. Februar erforderlich. Ansprechpartner und Terminvereinbarung bei Günter Rapp, Stellvertretender Geschäftsführer, unter ☎ (07151) 959 69-24. Die Experten zeigen den Ratsuchenden, wie deren konkreter Kapitalbedarf für eine erfolgreiche Existenzgründung, die anschließende Festigungsphase oder die Übernahme eines Unternehmens mit zinsverbilligten Darlehen und Bürgschaften solide finanziert werden kann.

Für die Opfer der Flutkatastrophe

Hilfe durch Benefiz-Lesungen

Das Buchantiquariat „Der Nöck“ bietet zu Beginn der Lesungssaison 2005 das komplette „Literarische Kleeblatt“ auf einmal, das im vergangenen Jahr durch zahlreiche Lesungen auf sich aufmerksam machte. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hatte für das Buch „Waiblinger Gabentisch“ ein anerkennendes Wort geschrieben. Die erste Lesung am Donnerstag, 3. Februar 2005, bei CPF Digitaldruck, Am Stadtgraben 11, gestalten Astrid Allende, Gisela M. Held, Ralf Neubohn, Dorothea Heinrich, Hardy Sikler. Die Autoren lesen unter anderem aus „Neubohns Krimihäppchen“. Schwerpunkt wird das Buch des Literarischen Kleeblatts „... und tschüß“ sein. Es ist das neueste Werk, welches das Waiblinger Buchantiquariat „Der Nöck“ erst jüngst veröffentlicht hat. Das Buch enthält die Texte von der Lesungstour 2005, die von Autoren aus der Region verfasst wurden, und ein Vorwort von einer Autorin des Rowohlt-Verlags, Madeleine Giese. Aktuelle Informationen finden Interessierte unter www.antiquariat-noeck.de.

Gesundheitsvorsorge steht im Vordergrund

Fortsetzung von Seite 1

aber zu Ende gedacht würde das bedeuten, dass kaum noch mobil telefoniert werden könne. Was es zu vermeiden gelte, sei die Erwärmung des Körpers durch elektromagnetische Felder um mehr als 0,1 Grad, das sei eindeutig gesundheitsschädlich, betonte Bernd Rainer Müller. Dieser Wert werde von 60 V/m an erreicht und daher rühre auch der deutsche Grenzwert, beantwortete er eine Zuhörerfrage. Beim Ecolog-Wert von 2 V/m, den das Ecolog-Institut Hannover festgesetzt habe, seien noch keine Nachweise auf körperliche Schwierigkeiten erbracht worden. Müller hob die Absicht der Stadt Waiblingen lobend hervor, dass sie Minderheiten wie den Mobilfunk-Gegnern in der Stadt „eine gewisse Position“ einräume. Nicht zu vergessen sei aber bei all dem, dass nicht zuletzt der Mensch selbst ein elektrosensitives System sei; „wer das nicht ist, ist tot.“ Die Industrie poche auf Beweise, auf eindeutige Aussagen, die jedoch seien schwer zu bekommen. Erst wenn drei Mobilfunk-Gutachten die selbe Aussage träfen, würde das als Beweis anerkannt, machte er deutlich. Innerhalb der Häuser finde man im Grunde Werte vor, „die man akzeptieren kann“, wobei Häuser aus Stein und Beton bestimme die Strahlung besser abhielten als ein Fachwerkbau.

Partnerschaftstreffen in Devizes von 10. bis 13. Juni

Wer will mit nach England?

Das Partnerschaftstreffen der Städte Mayenne, Devizes und Waiblingen wird dieses Jahr vom 10. bis zum 13. Juni 2005 in Devizes veranstaltet, so will es der Turnus. Wer schon immer einmal die englische Partnerstadt kennenlernen oder dort die alten Freunde wieder besuchen wollte, sollte die Gelegenheit beim Schopf packen: Die Stadt Waiblingen bietet nämlich gleich drei Reisevarianten nach Devizes an.



Die Fahrt mit dem Bus: Abfahrt voraussichtlich Freitag, 10. Juni, gegen 3 Uhr, Ankunft in Devizes gegen 18 Uhr. Rückfahrt am Montag, 13. Juni, um 7 Uhr in Devizes, Ankunft in Waiblingen gegen 22 Uhr. Kosten ca. 100 Euro pro Person.

Die Reise mit dem Flugzeug: Flug von Stuttgart nach London am Freitag, 10. Juni, morgens (die genaue Uhrzeit wird noch bekannt gegeben), Bustransfer nach Devizes. Am Montag, 13. Juni, Rückfahrt mit dem Bus von Devizes zum Flughafen, Rückflug nach Stuttgart. Preis für den Flug einschließlich aller Steuern und Sicherheitsgebühren etwa 245 Euro pro Person. Hinzu kommen noch die Kosten für die eigene Anreise zum Flughafen Stuttgart.

Bei ausreichender Nachfrage bietet die Stadt auch eine Reisevariante mit Hinflog bereits am Donnerstag, 9. Juni, und einer Übernachtung in London an. In diesem Fall würden zum Reisepreis noch die Übernachtungskosten in London kommen.

Die Unterbringung in Devizes erfolgt in Privatquartieren. Aus Devizes liegen derzeit noch keine Informationen zum Programm des Partnerschafts-Wochenendes vor, es wird sich jedoch im üblichen Rahmen bewegen. Wer Interesse hat mitzureisen, sollte sich rasch an die Partnerschaftsdienststelle im Rathaus Waiblingen wenden.

Im Rathaus in der Kernstadt

Wohngeldstelle zu

Die Wohngeldstelle im Rathaus in der Waiblinger Kernstadt ist am Donnerstag, 17. Februar 2005, geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Schulung teil

In allen Rathäusern

Adressbuch für Waiblingen noch erhältlich

Das aktuelle Adressbuch für Waiblingen mit Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt kann zum Preis von sechs Euro im Rathaus im Bürgerbüro (Foyer) gekauft werden, und zwar zu folgenden Zeiten: Montags und mittwochs von 7.30 Uhr bis 17 Uhr, dienstags und freitags von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr und donnerstags von 7.30 Uhr bis 18.30 Uhr. Erhältlich ist das Nachschlagewerk auch bei allen fünf Ortschaftsverwaltungen und beim Zeitungsverlag „Zeitung direkt“ (Touristinformation, Lange Straße 45).

Aus dem Notizbüchle

„Die Überzeugungskraft des Komischen“

„Der Christoph Palm macht ernst mit der kommunalen Zusammenarbeit“, hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber beim Neujahrsempfang in Fellbach erklärt, zu dem Waiblingens Oberbürgermeister als Gastredner eingeladen worden war. Dr. Schmidt-Hieber hatte sich „ernsthafte vorgenommen, etwas Geschietes“ vorzutragen, weil es natürlich ganz erheblich verpflichte, an dieser traditionsreichen Veranstaltung etwas sagen zu dürfen. Das gelinge einem natürlich nicht immer und vor allem nicht auf Anhieb, führte er an. Deshalb habe er ein Thema gewählt, das ihn seit frühester Jugend beschäftige.

Wie Thomas Mann, der seiner Lieblingsfigur Adrian Leverkühn in seinem Lieblingsroman Dr. Faustus die Eigenschaft eines durstigen Sinns nach dem Komischen zugeschrieben habe, behauptete Dr. Schmidt-Hieber, dass „wir alle diesen durstigen Sinn haben, ob wir's wissen wollen oder nicht“. Er ging der Frage nach, was denn der durstige Sinn nach dem Komischen sei? Was überhaupt Komik sei, ob es dasselbe sei wie Humor, Witz oder was auch immer? „Sie können die Begriffe Witz, Humor, Ironie, Komik beliebig verwenden“, sagte er. Die Grundsubstanz, das Gerüst des Humors und des Witzes und auch der Ironie sei die Komik, besser: das Komische, war er sich sicher. Das Komische sei eine Abweichung von der

gen wenden, ☎ (07151) 5001-305 oder -203. Eine Bitte zum Schluss: Melden Sie sich bitte unbedingt auch dann im Rathaus an, wenn Sie weder mit dem Bus reisen noch mit der Gruppe fliegen wollen, sondern in eigener Regie nach Devizes reisen werden. Nur dann können Ihnen Programm, Eintrittskarten und andere Unterlagen zum Partnerschaftstreffen zugesandt werden.

Schüleraustausch: Noch wenige Plätze frei - nicht nur für Schüler!

Auch im Jahr 2005 wird der städtische Schüleraustausch zwischen Mayenne und Waiblingen veranstaltet. Der Bus mit den Teilnehmern am Schüleraustausch fährt am Samstag, 26. März 2005, nach Mayenne und eine Woche später, am Samstag, 2. April, wieder zurück. Es sind noch mehrere Plätze frei. Personen, die beispielsweise Freunde in Mayenne besuchen möchten, können deshalb gern mitfahren. Die Fahrtkosten betragen etwa 110 Euro. Wer Interesse hat, kann sich bei der Partnerschaftsdienststelle im Rathaus (☎ 5001-203, Fax -193, E-Mail: Claudia.Signorello@waiblingen.de) melden.

AWG Rems-Murr-Kreis

Bei der gelben Tonne auf die Termine achten!

Die Abfallwirtschafts-Gesellschaft weist darauf hin, dass es von Januar 2005 an zu Änderungen bei der Abfuhr der Gelben Tonnen kommt: In Beinstein werden diese künftig montags geleert, in Bittenfeld freitags, in Hohenacker mittwochs und in Neustadt dienstags.

Deponien später offen

In den Wintermonaten öffnen die Deponien in Backnang, Kaisersbach und Winnenden später: Bis einschließlich 28. Februar 2005, können Müll, Wertstoffe, Erdaushub und Grünschnitt erst von 7.30 Uhr an angeliefert werden. Die geänderten Öffnungszeiten sollen dazu beitragen, dass es bei der morgendlichen Dunkelheit nicht zu Gefährdungen für Personal und Anlieferer kommt.

Die Deponien schließen nach wie vor um 16.30 Uhr (samstags um 11.30 Uhr). Die Wertstoffstation sowie der Hackselplatz auf der Deponie in Schorndorf öffnen wie bisher von Montag bis Freitag erst um 13 Uhr und samstags um 7.30 Uhr. Auch die Öffnungszeiten des Biokompostwerks in Backnang-Neuschöntal bleiben unverändert.

Norm; umfasse damit die Abweichung vom Gewohnten, vom Üblichen, es gehe also um Illusionen, Fehleinschätzungen, Überschätzungen, Irrtümer, um Missglücktes, Peinliches, Danebengegangenes. Komisch seien die im Bereich des Menschlichen liegenden Fehler, Irrtümer, Missgeschicke: der Komik sei nichts Menschliches fremd, ergänzte er. Komik sei schließlich Grundstoff und Basis für heitere Kommunikationsformen wie Humor, Witz, Ironie, so sein Fazit. Die unterschiedlichen Nuancen der Komik belegte er mit zahlreichen Beispielen. Komik sei eine Möglichkeit, sich dort verständlich zu machen, wo andere Redeformen unverständlich wären - zu überzeugen, wo andere Überzeugungsmittel vergeblich wären, eine Möglichkeit, Aufklärung zu schaffen, die sonst nicht zu schaffen wäre, von anderen Vorzügen, z. B. der Humortherapie ganz zu schweigen. Komik rechtfertige schließlich unser Mangelwesen.

Dr. Schmidt-Hieber führte verschiedene Beispiele an wie: „Die Fluggäste sehen, dass die rechte Tragfläche Feuer gefangen hat. Nach einer Weile fängt auch die linke an zu brennen. Der Pilot kommt aus dem Cockpit, den Fall-schirm umgeschaltet. ‚Kein Grund zur Aufregung‘, sagt er beschwichtigend. ‚Ich hole schnell mal Hilfe.‘ „Ist das Verhalten des Piloten noch komisch?“, zweifelte der Oberbürgermeister an und hatte auch gleich eine Erklärung parat: „Normalerweise sind tragische Sachverhalte nicht mehr als Komik zu bezeichnen. Hier wird der Leser jedoch beruhigt sein, weil das Ereignis in die ‚komische Sphäre‘, das heißt in eine andere ‚Sinnenwelt‘ transferiert wurde.“

1 000 Euro für Förderverein

Eine schöne Bescherung erreichte den Förderverein der Karolinger Grund- und Hauptschule, der sich maßgeblich für die Bildung und Erziehung der Kinder, vor allem an der Karolinger Grund- und Hauptschule sowie der Werk-Realschule einsetzt. Die Leiterin der Bonnfinanz-Geschäftsstelle, Anneliese Baum, hatte am 20. Dezember 2004 der Ersten Vorsitzenden des Fördervereins, Petra Weller, im Beisein von Rektor Werner Garreis einen Scheck in Höhe von 1 000 Euro überreicht. Mit dem Geld sollen neue Bücher für die Vorlesepaten angeschafft werden. Mit einem Teil des Betrags soll aber auch das geplante Gesundheitsprojekt unterstützt werden, das vorsieht, Sitzmöbel für Kinder zu testen, um Haltungsschäden zu vermeiden.

Vorgesehen ist außerdem, der Cheerleader-Gruppe der Karolingerschule und neuen AGs unter die Arme zu greifen. Das Programm des Fördervereins der Karolingerschule Waiblingen ist so überzeugend gewesen, dass die Bonnfinanz-Geschäftsstelle in Waiblingen sich dazu entschlossen hatte, „aus einer Vielzahl von Bewerbern, den Förderverein für eine Spende auszuwählen.“